

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 13

Landeck, 26. März 1976

Einzelpreis S 3.—

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung:

„Imagepolitik durch seriöse Arbeit“

Am vergangenen Donnerstag stellte sich der neue Vorstand des FVV Landeck und Umgebung in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vor: Obmann Mag. C. Hochstöger, Obmann-Stv. Volker Höllrigl, Schriftführer Christian Probst, Kassier Dipl.-Kfm. Harald Böhme.

Der Obmann betonte, daß die Situation des Verbandes nach der Abtrennung von Zams „anders gelagert“ sei. Man sei aber weit davon entfernt „kleinkariert von der Kaifenu bis zum Schwarzen Adler zu denken“. Die zukünftige Arbeit des Verbandes werde vielmehr von „regionalem Denken“ bestimmt werden und den ganzen Talkessel mit den umliegenden Orten miteinbeziehen.

Durch die Loslösung der Zammer sei — so absurd es vielleicht im ersten Moment klingen möge — eine neue und bessere Basis der Zusammenarbeit geschaffen, da die frühere Unzufriedenheit jetzt beseitigt sei. Die neuen Leute der Verbandsführung, bei denen es sich durchwegs um Personen handelt, die bis jetzt im Ausschuß nicht vertreten waren, müßten — so Obmann Hochstöger — Überlegungen grundsätzlicher Art

anstellen, wo die Chancen Landecks in fremdenverkehrsmäßiger Hinsicht lägen. Man sei sich durchaus über die wenig rosige finanzielle Situation des Verbandes klar, die von den Rückhaftungen an Thial und Venet geprägt sei. Damit sei das Budget von vornherein arg beschnitten. Von fachlicher und rechtlicher Seite sei zu prüfen, ob sich diese Zahlungen nicht in entsprechenden Aktien und damit eine konkrete Mitbestimmung umlegen ließen.

Für den FVV Landeck gelte es vor allem auch, das Vertrauen der Mitglieder und der gesamten Bevölkerung wieder zu gewinnen, das in letzter Zeit doch etwas gelitten habe.

Volker Höllrigl betonte, daß man besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Orten Stanz und Tobadill lege und auch die Presseinformation intensivieren wolle. Schriftführer Christian Probst schnitt das Parkplatzproblem an. Gäste, die besonders die Tage mit ungünstiger Witterung für sonstige Aktivitäten zu einem Besuch der Bezirkshauptstadt ausnützten. Für diese müßten dann die entsprechenden Parkplätze zur Verfügung stehen. Es werde bereits in-

tensiv daran gearbeitet, eine Lösung zu finden, die Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet so zu verbessern, daß man die Dauerparker aus den Bereichen, die der Gast braucht, herausbringe, meinte dazu Obmann Hochstöger. In Bälde könne man der Stadtgemeinde ein diesbezügliches Konzept vorlegen.

Zur Sprache kam auch der notwendige Umbau des Büros. Ein entsprechendes Ansuchen an die Stadtgemeinde als Besitzerin von Grundstück und Gebäude wurde bereits gestellt. Der FVV Landeck möchte das Grundstück käuflich erwerben. Budgetäre Rücklagen für einen Umbau sind vorhanden. Die Geschäftsführerin des Verbandes, Frau Trude Gmeiner, sieht die Gründung eines Dachverbandes als unbedingt notwendig an. Eine lose Zusammenarbeit sei nicht zielführend.

Auf dem Werbesektor sei vor allem auch die Wirkung der durchgeführten Werbung zu prüfen. Da die Mittel sehr beschränkt sind, soll ein Werbeausschuß, dem die Herren Graber, Müller, Unterhuber und

Namensfrage der Woche: FR (26. 3.): Emmanuel, Ludger - SA (27. 3.): Rupert - SO (28. 3.): Guntram - MO (29. 3.): Berthold, Ludolf - DI (30. 3.): Gofflieb, Quirin - MI (31. 3.): Guido, Balbina - DO (1. 4.): Hugo, Theodora - FR (2. 4.): Franz v. Paula, Lazarus — Mondphasen: Neumond am 30. März - Mond in Erdferne am 31. März.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Die SPARVOR-REISE 1976:

Eine 8-Tages Flugreise nach Island - dem Land aus Feuer und Eis.
Preis S 8.950.— ab Landeck mit Halbpension.

Näheres erfahren Sie in Ihrer SPARVOR.

DIE SPARVOR

Obmann Hochstöger angehören, deren gezielten Einsatz garantieren.

Zur Bestandsaufnahme, die — so Obmann Hochstöger — gegenwärtig durchgeführt wird, gehört auch das „Hereinkommen der Rückstände“, die beträchtlich sind. Durch seriöse Arbeit — so sagte der Obmann abschließend — hoffe man, am Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung eine „Imagepolitik“ vornehmen zu können.
Oswald Perktold

Sozialversicherungsabkommen mit Italien - Zwischenstaatliche Sprechtag

Seit Jahren werden zwischen den österreichischen und deutschen Pensionsversicherungsträgern zwischenstaatliche Sprechtag mit großem Erfolg abgehalten. Bei diesen Sprechtagen erhalten Versicherte, die in beiden Staaten Versicherungszeiten erworben haben, Auskünfte über alle Fragen der Pensionsversicherung. Die aus diesen Sprechtagen gewonnenen Erkenntnisse haben dazu geführt, daß nunmehr auch mit dem italienischen Pensionsversicherungsträger (I.N.P.S Rom) solche zwischenstaatlichen Sprechtag unter Beteiligung der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten abgehalten werden.

Die Sprechtag in Österreich finden im Jahre 1976 in der Außenstelle Innsbruck der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, 6010 Innsbruck, Kaiser Josef-Straße 13 am 6. April 1976, 15. Juni 1976, 14. September 1976, 16. November 1976, jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt.

Beratungsdienst in sozialen Angelegenheiten

des Landesinvalidenamtes für Tirol hält zur Beratung von Personen, die in allgemeinen Sozialfragen, in Rentenangelegenheiten, auf dem Gebiet der Heilfürsorge, der orthopädischen Versorgung und der Berufsförderung Auskunft und Hilfe suchen, einen Amtstag ab.

Dienstag, 30. März 1976, 9—12 Uhr
Arbeitsamt Landeck, Innstr.

Der Amtsvorstand: Dr. Max Hofmann

Abbrennen nicht gemähter Feldraine und Wiesen

Wie sehr der Mensch immer wieder seinen Lebensraum strapaziert und ruiniert zeigt sich nicht nur in Fällen, die groß der Allgemeinheit dargelegt werden, seien das nun Kraftwerkprojekte, Straßenbauten, der Bau von Hochspannungsleitungen, die Zersiedelung der Landschaft und anderes mehr. Auch im kleinen, portionsweise, ganz unauffällig sind unsere Umweltzerstörer am Werk, die dem Lebensraum wie mit tausend Nadelstichen zusetzen.

Immer wieder beobachtet man, daß Hecken, Gebüsch oder auch nur die Bodendecke mit langem, überständigem Gras an Böschungen, insbesondere an Straßen und Wegen einfach abgebrannt werden. Ganz abgesehen davon, daß eine abgebrannte Böschung keine Augenweide ist, wird damit der Lebensraum der geschützten Vogel- u. Säugetierarten zerstört. Bestimmt ist der Schaden in einem einzelnen Fall nicht weltbewegend, aber es bleibt leider nicht bei einem einzelnen Fall. Und daher ist der Schutz und die Erhaltung jeder Böschung wichtig. Was sind wohl die Beweggründe zum Abbrennen der Böschungen? Das Ab-

mähen im Sommer ist zeitraubend und unbequem. Hecken und Gebüsch sehen heute noch viele Zeitgenossen als unnützes und wertloses Pflanzenzeug an und steht ihrem vermeintlichen Ordnungssinn im Weg. Also weg mit dem unlieben Wuchs auf Böschungen auf die bequemste Tour mittels Abbrennen! Schnell ein Zündholz ins dürre Gras. Die Böschung steht in Flammen, und niemand hat es getan. Das geht so ähnlich wie mit dem Salz, das auf allen Straßen liegt, wo man es nicht will, das aber niemand gestreut hat.

Wir richten daher die Bitte an alle, die es angeht, die ein verantwortliches Wort zu sprechen haben: schützt den Lebensraum der Vögel und Säugetiere, brennt keine Böschungen und andere Flächen mit Hecker-Gebüsch und dürrem, altem Gras ab! Nehmen wir die Mühe auf uns, das Gras im Sommer abzumähen, erhalten wir das Buschwerk, das jeder Landschaft doch nur eine Zierde ist und Wohn- und Brutraum für unsere Vogelwelt und Heimstätte so mancher Tierart ist!
Ludwig Thoma

Zu diesem Thema, aufgegriffen von der Bezirkshauptmannschaft Landeck

Vielfach hat sich in den letzten Jahren eingebürgert, daß nicht mehr gemähte Feldraine, Bahnböschungen und Wiesen im Frühjahr abgebrannt werden, damit das alte Gras beseitigt wird. Das ist eine Methode, die nicht nur außerordentlich feuergefährlich ist, weil solche Oberflächenbrände durch plötzlich auftretende Windstöße leicht außer Kontrolle geraten, sondern weil darüber hinaus auch die ganze Kleintierwelt des abgebrannten Gländes vernichtet wird. Daher ist nicht nur aus feuerpolizeilichen Gründen, sondern auch aus Naturschutzgründen das Abbrennen des überständigen Grases aus dem Vorjahr auf solchen nicht mehr bewirtschafteten Wiesen und Rainen verboten. § 5 lit. b der Naturschutzverordnung, LGBI. Nr. 29/1975, hat folgenden Wortlaut:

„Zum Schutz des Lebensraumes der geschützten Vogel- und Säugetierarten ist es außerhalb von bebauten Grundstücken verboten, Röhricht, Hecken, Gebüsch oder die Bodendecke abzubrennen.“

Während nach der alten Naturschutzverordnung dieses Verbot nur vom 15. März bis 30. September galt, ist die zeitliche Beschränkung des Verbotes durch das neue Naturschutzgesetz aufgehoben worden. Im übrigen ist nach der Feuerpolizeiordnung jedermann verpflichtet, nach Möglichkeit und Zumutbarkeit alles zu unterlassen, was das Entstehen oder die Ausbreitung von Bränden verursachen, begünstigen od. die Brandbekämpfung behindern oder erschweren

VSD Ludwig Thoma aus Nauders, nimmt wie folgt Stellung:

kann. Insbesondere ist z. B. nach § 5 der Feuerpolizeiordnung, wiederverlautbart 1970, das Rauchen, das Wegwerfen von glimmenden Rückständen, die Verwendung offenen Lichtes sowie überhaupt der Umgang mit Feuer an Stellen, an denen durch die gegebenen Umstände zu befürchten ist, daß ein Brand entstehen kann, verboten. Im Hinblick auf die gegenwärtige Trockenheit wird der Bevölkerung dringend abgeraten, dürres Gras an Feldrainen und Wiesen abzubrennen. Die Gendarmerieorgane und die Organe der Bergwacht sind angewiesen, in Übertretungsfällen Anzeige zu erstatten.
Die Bezirkshauptmannschaft Landeck

Der Spezialtip des ARBÖ „Benzinsparen“

Rund 40 Prozent aller Vergaser sind nicht richtig eingestellt. Gerade aber die richtige Vergasereinstellung ist ein wesentlicher Faktor im Benzinverbrauch. Als Treibstoffesser gilt auch der Choker, der vergessen wurde wieder rechtzeitig zurückzustellen. Dachträger wirken sich durch den Luftwiderstand ebenfalls in erhöhtem Benzinverbrauch aus, also abmontieren, wenn er nicht mehr gebraucht wird. Letzten Endes hilft auch der richtige Reifendruck Benzin sparen.

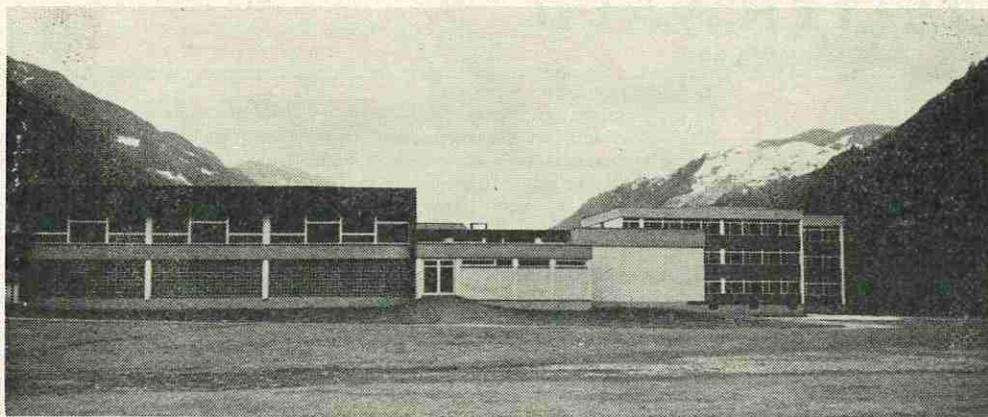
 **MÖTZ 052 63/6424**

HÖPPERGER

Tankreinigung
Kanal- und Grubenreinigung
Altölsammlung
Mülldienst

Tagesheimschule Prutz-Ried

Foto Perktold



Wie durch Tagespresse, Rundfunk und Fernsehen bereits allgemein bekannt ist, wurde der Direktor der Schule, Engelbert Gitterle von seinem Dienst vorläufig suspendiert. Diese Nachricht war natürlich geeignet, die Elternschaft, die Bürgermeister des Hauptschulverbandes und natürlich die Lehrerschaft aufzuscheuchen. Der Grund für diese vorläufige Außerdienststellung dürfte allgemein bekannt sein: der Direktor und der Lehrkörper der Schule hatten eine Inspektion durch LSI Hofrat Fichtl verweigert. Bei einer Versammlung des Elternverbandes legte Dir. Gitterle die Gründe dar, die ihn zu diesem ungewöhnlichen Schritt veranlaßten: die oftmalige, herabsetzende und intolerante Behandlung seiner Person und des Lehrkörpers der Schule durch den Landesschulinspektor, nach seiner — Gitterles — Ansicht darauf zurückzuführen, daß sich diese Schule von allem Anfang an mit dem „Mühlstein“, ein Politikum zu sein, auseinandersetzen mußte. So

kam es zu dem traurigen Witz, daß das Produkt eines tiefschwarzen Hauptschulverbandes mit 11 Gemeinden zu einer roten Zelle gestempelt wurde. Als Gitterle — wie er anlässlich der Versammlung des Elternverbandes sagte — beim Besuch von NR Dr. Mock, als ehemaliger Unterrichtsminister kein Laie, wahrzunehmen vermeinte, „aus dem Parteistrom auszuschwimmen“, traf ihn ein neuer Schlag: seine Schule wurde in einer Presseaussendung als Tagesheimschule bezeichnet. Und als kurze Zeit später der Landesschulinspektor im Morgenrauen vor der Tür stand, kam es zum Eklat: die Inspektion wurde verweigert.

Daß in den folgenden Tagen über die Ganztagschule Prutz viel Blödsinn verzapft wurde, man denke nur an die vom „Kurier“ mit Berufung auf maßgebende Stellen im Landhaus genannten Monatsbezüge der Prutzer Lehrer, verwundert eigentlich nicht. In diesem Zusammenhang

von Anarchie, Terror und weiß Gott was zu schreien, ist völlig verfehlt.

Anscheinend will man eher eine gute Sache vor die Hunde gehen lassen, als in Betracht zu ziehen, ob nicht eventuell auch die Obrigkeit einen Fehler machen könnte. Dir. Gitterle hat sich ohne Zweifel eines Verstoßes gegen die Dienstvorschriften schuldig gemacht. Das ist eine Feststellung, die leicht zu treffen ist. Schwieriger ist es sicher, zu eruieren, wie es dazu kommen kann, daß ein ambitionierter Lehrer, der mit beiden Füßen im 20. Jahrhundert steht, der nicht einfach seine Stunden hält sondern mit den Bewohnern einer Region eine Schule aufbaut, die richtungsweisend ist, dazu gebracht wird, ungesetzlich zu handeln. Trotzdem sollte dies unbedingt versucht werden. Man ist dies allen schuldig: den Kindern, den Eltern und nicht zuletzt den Lehrern. Auch die Obrigkeit vergibt sich gar nichts, wenn sie zuweilen einen Fehler zugibt. Sie wird dem Untergebenen höchstens menschlicher u. dadurch sympathischer.

Die „TT“ will einen Beitrag zur „Wahrheitsfindung“ im Fall Prutz leisten und veranstaltet am Montag, dem 29. 3., im Festsaal der Hauptschule Prutz ein Leserforum, zu dem als Podiumsdiskutanten LHStV Prof. Dr. Prior, der Obmann der Sektion Pflichtschullehrer der Gew. d. ö. Bed., Unterwurzach, Min.-Rat Dr. Leopoldine Weißmann vom Bundesmin. f. U. u. K., der Obmann des Elternverbandes, Robert Preisenhammer, Ing. Gottlieb Nigg als Obmann des Hauptschulverbandes und Wolfgang Fraina als Lehrervertreter eingeladen wurden. Die Leitung hat Chefred. Hans Thür. Die Veranstaltung, die für alle offen ist, beginnt um 19.30 Uhr.

Oswald Perktold

1956 sei man mit dem Bundessportheim St. Christoph diesbezüglich in engem Kontakt; die Veranstaltung habe aber einen Umfang angenommen, der das Bundessportheim blockieren würde. Deshalb habe man sie herausgelöst, stehe aber nach wie vor in engem Kontakt zu Prof. Hoppichler, der die div. Sportveranstaltungen unterstütze. Besonders in der BRD finde die Veranstaltung starke Beachtung, da der Kongreß für den Titel „Sportarzt“ Anerkennung finde. 90 Leute aus der BRD und der Schweiz habe man heuer absagen müssen. Auch das Thema „Jugendliche und Leistungssport“ wurde in diesem Gespräch kurz gestreift. Prim. Dr. Suckert meinte dazu, die Belastbarkeit des jungen Sportlers müsse man erst „in den Griff bekommen“. Die Gefahr von seelischen Schocks für den Leistungssportler auf jeden Fall. „Wenn ein Leistungssportler jedoch einen Neurologen und ein Schaukelbett braucht, soll er aus dem Kader heraus“, sagte Prim. Dr. Suckert recht drastisch.

Auch heuer wurde wieder eine Tombola durchgeführt, die einen Erlös von 13.470

Fortsetzung Seite 4

4. Internationaler Fortbildungskurs für Sportärzte in St. Christoph

In Anwesenheit einer großen Zahl von Sportärzten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich wurde Samstag durch den Bundesminister f. Gesundheit u. Umweltschutz, Dr. med. Ingrid Leodolter, im Hospiz-Hotel St. Christoph der vierte Internationale Fortbildungskurs für Sportärzte, der bis zum 26. März dauert, feierlich eröffnet. Das Generalthema des Fortbildungskurses lautet „Interne chirurgische und pathophysiologische Probleme der Sportmedizin“. Der Kurs wird im Auftrag des Bundesministeriums f. Gesundheit u. Umweltschutz vom österreichischen Institut für Sportmedizin in Zusammenarbeit mit dem Verband Österreichischer Sportärzte veranstaltet. Die Leitung liegt in den Händen von Univ.-Dozent Primar Dr. Reinhard Suckert, Vorstand der Fachabteilung f. Unfallchirurgie des a. ö. Krankenhauses der Stadt Linz. Dem Kurs, bei dem selbstver-

ständig Sport und Geselligkeit nicht zu kurz kommen, sind auch Seminare über Spiroergometrie und EKG angeschlossen. So wurde z. B. ein in letzter Zeit im Zusammenhang mit der Heranbildung des alpinen Rennläufer-Nachwuchses oft angeschnittenes Problem, die Belastbarkeit des Kindes u. Jugendlichen, in einem Vortrag von Dr. E. Huber, Salzburg, behandelt, mit dem Thema „Die Belastung des Skelettsystems von Kindern und Jugendlichen bei den verschiedensten Sportarten“.

Am Montag hatten wir Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Leiter der Veranstaltung, Univ.-Dozent Prim. Dr. Reinhard Suckert: 200 aktive Teilnehmer (daneben haben auch zufällig anwesende Ärzte die Möglichkeit, teilzunehmen) bewiesen, daß sich diese Tagung einer noch immer zunehmenden Beliebtheit erfreue. Schon seit

LITERATURBEILAGE DES GEMEINDEBLATTES

ZEITENWALD

ERHARD BAIL

Den breiten Kopf auf dem Ledermantel aufgesetzt,
so stapft der vor sich hinmurmeln in seinen klebrigen
Schuhen versinkende Mensch den Hang hinauf.
Er beugt den Kopf zu den seitlichen von dichten Schneeflocken
bedeckten Büschen, sieht vor sich den Eingang zu der Hütte
und hat beim Hineingehen die Schuhe schon neben die Tür gestellt.
Er klopft sich den leichten weißen Flaum von dem Mantel,
rückt den Stuhl zum wärmenden Ofen — eine kurze Zeitspanne
an das Tal denkend — dann schläft er ein. —
Er hat den Sack auf seinen Rücken gelegt und war vor das
Haus getreten. Der Zug war vorbeigefahren. Er hatte Zeit zum
Waldrand zu gelangen. Vor ihm lag der Ort. Er ging durch die
lange Straße, seine Schritte wurden schneller. Er sah den
Baum mit den krummen Ästen. Er hielt sich die Hand vor den
Mund. Da bemerkte er den Mann, der langsam auf ihn zukam.
Er konnte den Sack in den Graben werfen und zur Seite treten,
als er schon die feste Hand auf seiner Schulter spürte.
Noch im Umdrehen sprang er über die Mulde,
lief
auf den mit Kiefern bewachsenen Hügel zu.
Der Mann folgte ihm.
Jetzt erst erkannte er, daß auch von der Seite des Waldes
Menschen auf ihn zukamen.
Er blieb stehen,
lief sich fallen
hinein in die Blätter
zwischen die Halme des hochstehenden Maisfeldes.
Einige Zeit noch hörte er das Knicken und Rascheln der
eilenden Schritte.
Später war alles still,
die Bewegungen, die Schwankungen,
die Einsamkeit um ihn.
So blieb er bis es dunkel wurde.
Er versuchte aufzustehen,
sah den Himmel über sich schwanken,
setzte sich wieder nieder,
erhob sich nochmals
bis hinauf zum Ende der Halme,
schaute auf die Hügel,
dort sah er die Menschen, die auf ihn warteten.

Er hatte verloren.
Er ging durch das dichte Feld, sprang die letzten Schritte
über die schmalen Wassergräben. Er war umringt von den Anders-
artigen, fest umschlossen wie von einer Kette.
Sie führten ihn durch den Ort hinauf zu dem Steinbau.
Sie stießen ihn hinein. Viele standen schweigsam davor.
Da war dann nur mehr der alte Mann, der ihm einen Krug Wasser
durch die Öffnung reichte.
Seine Gedanken fingen an zu hämmern.
Gleichmäßig stieg der Raum in die Höhe,
die Wände bewegten sich hinauf bis zur Decke —
fielen wieder herab,
veränderten ununterbrochen ihren Stand —
dann krachte alles über ihm zusammen.
Er wollte schreien,
er lag hilflos am Boden
bis zum Morgen
als sie kamen und ihn mit Rufen durch die Gassen jagten.
Hinaus aus dem Dorf.
Mit Worten, mit Schreien und Stoßen.
Er war schon fast dem Ort entflohen,
als ihn ein Mann einholte,
an ihm vorbeirannte
und sich vor ihm aufstellte.
Er schaute ihn an — seine Augen waren überall.
Beim Weitergehen durchschritt er die Erscheinung. —

Da war kein Ort, keine Menschen. Nur er in dieser Landschaft.
Bis er das Haus fand, sich dort versteckte — wartete, hoffte — den
Tag besprach, sich vor dem Abend verneigte, den Wunsch an ein
Zusammentreffen aufgriff.
So lebte er inmitten seiner Pflanzen, die er kannte.
Manchmal an langen Abenden saß er vor der Hütte und spielte
auf seinen selbstgefertigten Instrumenten.
Töne, die nur er verstand.
Diese Musik erklang durch die Bäume und Äste,
widerhallte an den Felsen,
versank in den Bächen.
Sie wird noch vorhanden sein
wenn diese Zeit schon lange vorüber ist.

Erhard Bail, Maler, Grafiker, Fotograf und Lyriker stellte dieses Prosagedicht dem Gemeindeblatt zur Verfügung. Am Dienstag, dem 30. 3., um 19 Uhr wird seine Ausstellung in der Galerie Elefant eröffnet.

VHS: Lesung junger Landecker

Maria Habicher, Peter Peintner, Jürgen Schäfer

Es war kein Experiment, diese drei jungen Leute für eine Dichterlesung einzuladen, haben sie doch bereits durch verschiedene Publikationen und Lesungen Anerkennung gefunden. Ein großer Veranstalterstab (VHS, Kulturreferat und Turmbund) stand ihnen bei ihrer ersten Lesung im Heimatort zur Seite.

Maria Habicher (geb. 1956) liebt das Stille. Ihre Lyrik beherrscht das Diminuendo, Worte und Klang sind gebündelt, verinnerlicht zart. Sie bemüht sich um Klarheit, Maß und Objektivität. Neben freier und doch immer durchsichtiger Rhythmik gibt es auch die streng gefügte Form. Dies vor allem in jenen Gedichten, in denen sie sich an große Themen wagt. Hier wird ihre Aussage zum unverschlüsselten Bekenntnis, religiöse Lyrik mit echtem Pathos — eine überraschende und sympathisch unaktuelle Einstellung. Erwähnenswert ist noch die kultivierte Vortragstechnik.

Peter Peintner, der Jüngste im Kreis (geb. 1957), gestaltet sensible Impressionen und Reflexionen vor dunklem Hintergrund, Bespiegelung und Befragung des eigenen Ich, Wehmut und Hilflosigkeit des Individuums in solchen Zeitläufen. Seine Sprache ist subjektiv, verknappt im Ausdruck, voll starken Bildern und Worteinfällen, voll Musikalität und wogendem Rhythmus. Es gibt bei Peintner aus letzter Zeit Versuche in streng gebundener Sprache, aber auch gefeilte mikroskopische Prosa in überhöhtem Tagebuchcharakter.

Jürgen Schäfer (geb. 1955) studiert an der Universität Innsbruck, während die beiden anderen noch Schüler sind. Auch er hat eine durch Trakl beeindruckte Anfangsphase hinter sich und entwickelte dann eine eigenwillige Ausdrucksform, progressiv, aber abgegrenzt gegen experimentelle Tendenzen. Er verwendet einen intellektuellen, bewußt antipoetischen Wortschatz dort, wo

er Begriffliches behandelt. Er stellt viele Fragen und vieles in Frage. Schäfers Gedichte sind skandierend, fordernd und engagierend. Die Aussage wird häufig verfremdet, verschlüsselt oder durch Ironie od. gezielte Banalität aufgelöst.

Allen drei ist trotz unterschiedlicher Auffassung etwas gemeinsam: das Ringen um Verwirklichung und Mitteilung und Ehrlichkeit und Menschlichkeit als Anliegen.

Susanne und Roswitha Danler schufen durch musikalische Beiträge (Altflöte und Gitarre) den besinnlichen Rahmen für diese Lesung. GN.

Fortsetzung von Seite 3

Schilling brachte. Je 5000 Schilling erhielten die Hundeführerstaffel und die Bergrettung, S 3.470, — die Feuerwehr von St. Christoph, die zur St. Antoner Feuerwehr gehört.

Der Kongreß endet am heutigen Freitag, dem 26. März; die Frau Bundesministerin f. Gesundheit u. Umweltschutz, Dr. med. Ingrid Leodolter, hat für nächstes Jahr wieder ihre Unterstützung zugesagt.

Oswald Perktold

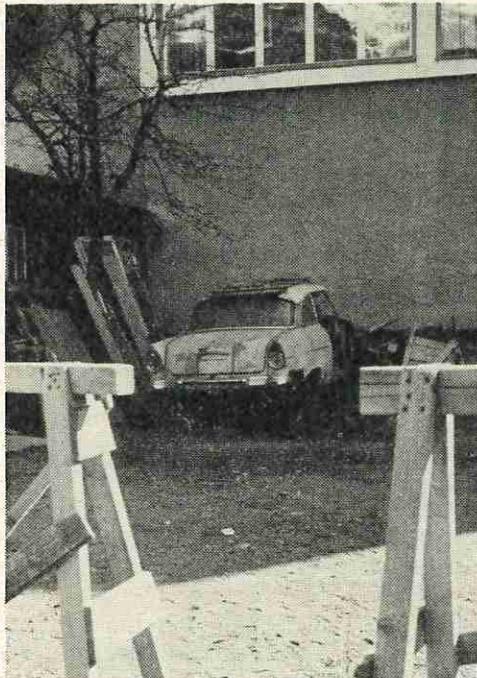


Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

Touristenstadt mit „Schwachstellen“



Daß Landeck durchaus noch Winkel hat, die sich für eine „kosmetische Operation“ am „Stadt-Gesicht“ geradezu anbieten, beweist dieses Bild. Beim Autobahnhof gibt es noch allerlei (wie etwa eine Baracke, in deren Schatten ein Autowrack liegt) was unsere Stadtverschönerer auf den Plan rufen müßte. Gerade Leute, die in lobenswerter Weise an führender Stelle mitarbeiten, Landeck als Touristenstadt aufzubauen, die einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt bieten soll, müßten auch darauf achten, daß ihr persönlicher Besitz nicht in einem Zustand ist, der das Stadtbild beeinträchtigt.

In diesem Zusammenhang sei wieder einmal die Frage erlaubt: Was ist mit dem Verschönerungsverein Landeck los? Man hat schon lange nichts mehr von ihm gehört.

Oswald Perktold

Bauerntag

Das Präsidium der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol ladet die Bauern und Bäuerinnen und die bäuerliche Jugend des Bezirkes Landeck zur Teilnahme am Bauerntag am Samstag, den 3. April 1976, von 9—13 Uhr in Landeck, Hotel „Sonne“ ein.

Es sprechen: Präsident LABg. Ok.-Rat Hans Astner; Vizepräsident LABg. Ok.-Rat Hans Schweiger; Kammeramtsdirektor Nat.-Rat Dr. Jakob Halder über: Aktuelle Fragen der Agrarpolitik, der Landwirtschaftsförderung und der Interessenvertretung, mit Diskussion.

LESERZUSCHRIFT

NOCHMALS ASCHERMITTWOCH

Das Aschermittwoch-Gedicht im Gemeindeblatt vom 12. 3. 1976 hat sicherlich viele Leser zum Schmunzeln gebracht. So auch mich, nur die letzten Zeilen waren eine Spur zu hart geschrieben. Etwas unglücklich war die Überschrift „Aschermittwoch“ und der Zeitpunkt der Veröffentlichung. Witzige Einlagen hätten zweifellos besser in die Faschingszeit gepaßt.

Was mich jedoch ein wenig schockierte, war die Reaktion von Herrn Redakteur Oswald Perktold. Erlaube mir zu fragen, wo Ihr Humor bleibt? Außerdem stand nirgendwo Ihr Name, sodaß Sie sich nicht betroffen fühlen mußten. Waren nicht alle Journalisten gemeint? Ihr Artikel im letzten Gemeindeblatt war daher wohl ein bißchen zu scharf formuliert. Pressefreiheit, gibt es die nicht mehr? Daß Sie nicht nur das schreiben, was dem Bürgermeister angenehm ist, haben Sie, Herr Perktold schon oft bewiesen. Es wäre besser gewesen, dieses Gedicht als humorvolle Einlage zu betrachten! Zwar störte auch mich der fehlende Name des Verfassers, entschuldigte es jedoch damit, daß ein Vers nicht unbedingt einen Namen braucht. Wer jedoch Kritik üben will und dies in anonymer Weise tut, sollte es lieber bleiben lassen, weshalb ich Ihren Worten „Disqualifikation“ zustimme. Doch war es Kritik?

An der ganzen Geschichte interessiert mich vielmehr, wie es möglich ist, Artikel zu drucken, von denen Sie als Redakteur oder Ihr Vertreter nichts wissen! Ist da nicht etwas faul?

Der Hauptgrund meines Schreibens ist jedoch die Aufklärung der Tatsachen. Das Gedicht wurde nicht im Auftrag von Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger abgegeben. Ein kleines Gespräch mit ihm hat mich darüber aufgeklärt: „Man trat an mich heran und fragte, ob man dieses Gedicht veröffentlichen könne und warum eigentlich nicht?“ Mangelt es in unserer Zeit nicht zu sehr an der Aussprache, der Verständigung? Vieles könnte auf die einfachste Weise geklärt werden und würde oft Zeit und Nerven sparen. Ehrliche Berichterstattung und mehr miteinander als gegeneinander wünscht sich Ihr

Robert Rockenbauer

Malser Straße 38, Landeck

Anmerkung:

Ihre letzten drei Sätze, Herr Rockenbauer, unterstreiche ich vollkommen. Wo mein Humor bleibt? Bei solchen Gedichten im Keller. Tut mir leid. „Waren nicht alle Journalisten gemeint?“ fragen Sie. Wenn man die Journalisten als Schmierer bezeichnet, hat man damit nicht den Berufsstand diskriminiert? Humorvolle Einlage?

Bei Gott, da haben wir eben verschiedene Auffassungen von Humor. Und wer falsch informiert wurde, weiß ich nicht, aber zu mir sagte Herr Pfarrer Lugger, daß er das Gedicht vermittelte. Die Formulierung „im Auftrag von Pfarrer Lugger abgegeben“ konnte vielleicht den Eindruck erwecken, er hätte es geschrieben, was damit aber nicht gesagt sein wollte. Damit ist für mich „Aschermittwoch“ abgeschlossen und dies — ich kann leider nicht anders — ohne jeden Humor.

Oswald Perktold

SPÖ-Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 26. März 1976, um 20 Uhr findet im Gasthof Straudi, Landeck, die Jahreshauptversammlung der SPÖ statt.

Blutspendeaktion

Anläßlich des 2. Landecker Flohmarktes findet eine Blutspendeaktion statt:

Termin: 3. 4. und 4. 4. 1976

Zeit: 10.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Vereinshaus Landeck, I. Stock

Ökumenischer Gottesdienst

Wir laden die Bevölkerung herzlich ein zu einem Ökumenischen Gottesdienst in der Marianhiller Hauskapelle Landeck-Bruggen. Dienstag, 30. 3., 19 Uhr.

Die evangelische Pfarrgemeinde

Die Aktion 365

„Erinnerung“



betitelt der Landecker Elmar Peintner diese Radierung, die u. a. von einer Jury für eine Gruppenausstellung im „Haus der Deutschen Kunst“ in München ausgewählt wurde. Die Ausstellung dauert bis zum 2. Mai.

Pfadfindergruppe und Raeto-Romania

Neue Impulse durch gelegentliche Zusammenarbeit

Am Abend des 16. März 1976 trafen sich die beiden Jugendorganisationen des Gymnasiums Landeck (Pfadfinder und Raeto-Romanen) zu einer Diskussionsrunde im Vereinshaus. Grund dieser Zusammenkunft war das Wollen zu einer gegenseitigen Vorstellung und zum Informationsaustausch über Grundsätze und Bildungsziele beider Gruppen. Unter den geladenen Gästen befanden sich auch angesehene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie Prof. M. Kaminski (der das Treffen arrangiert hat), weiters Bezirkshauptmann-Stv. Dr. H. Waldner, Dr. cer. H. Schrötter und Oberst a. D. Hessel.

Nach einleitenden Worten des Diskussionsleiters Franz Gruber jun. legte Karl Digruber die Ziele der Pfadfinderausbildung und -erziehung als Grundlage für das Gespräch dar. Lagerfeuerromantik und Pionierarbeit sind im allgemeinen die einzigen Vorstellungen, die einen Buben dazu bewegen, Pfadfinder zu werden. Im Wölflingsalter (8—11 Jahre) herrschen bubenhaft-sportlicher Wettstreit und der natürliche Drang eines jeden Buben zum „Indianerspiel“ vor. Mit ca. 13 Jahren legt der Pfadfinder (Späheralter) sein Versprechen ab. Damit werden an ihn höhere Anforderungen gestellt. Durch das Leben im Freien und überhaupt in seiner altersmäßigen Umgebung soll er zur Persönlichkeit herangebildet werden. Noch stehen aber praktische Fertigkeiten im Vordergrund. Als Explorer (14—17 Jahre) soll er Eingang in die Gesellschaft finden. Er lernt selbständig zu arbeiten und soll so ein Beispiel für seine jüngeren Kameraden sein. Dies spornt ihn zu weiteren neuen Leistungen an. Das Gemeinschaftserlebnis tritt nun für den herangereiften Jugendlichen in den Vordergrund.

Dasselbe Ziel verfolgt grundsätzlich auch die Studentenverbindung bei ihren Zusammenkünften. Die Schüler werden angeworben, sobald sie in die Oberstufe des Gymnasiums eingetreten sind. Sie müssen eine Probezeit von einem Schuljahr absolvieren; dann werden sie für würdig befunden, in das Burschentum erhoben zu werden. Erst jetzt beginnt die vollwertige Mitgliedschaft. Nach Ablegung seines Burscheneides darf er an beschlußfähigen Versammlungen (BC=Burschenkonvent) teilnehmen. Dadurch wird er zur Kritikfähigkeit erzogen. Durch den Eid bindet sich der Bursch auch an die drei Prinzipien: Treue zu Gott, zum Vaterland und zum Freund! Die Studentenverbindung erstreckt sich über den gesamten deutschen Sprachraum, die im EKV (= Europ. Kartellverband) zusammengefaßt sind. Die Pfadfinderbewegung dehnt sich über die ganze Welt aus. Der Farbstudien ist an das kath. Glaubensbekenntnis gebunden, während der Pfadfinder seiner Religion entsprechend (ihn gibt es in allen Weltregionen u. -konfessionen) an Gott glauben muß.

Im Laufe der Diskussion kam der Vorschlag, auf Grund gemeinsamer Ziele miteinander Veranstaltungen zu planen: Fußballspiele, Leichtathletikwettkämpfe, Schauturniere und weitere Diskussionsabende. Die Anwesenden wurden auch von den Explorern eingeladen, sie im nächsten Sommerlager zu besuchen. Abschließend kann man sagen: der Abend war ein voller Erfolg. Wir hoffen, daß dadurch der Gemeinschaftssinn auch über die einzelnen Gruppen hinaus gefördert wurde. Gemeinsame Erlebnisse sollen dazu beitragen, das Verständnis unter den Jugendlichen zu festigen.

Rudolf Ostermann, Pfadfinder
Franz Gruber, Raeto-Romane

360 Kindern auf die Welt geholfen

In unserer letzten Ausgabe war ganz kurz die Mitteilung vom Tod der 89-jährigen Hebamme Veronika Schuler aus Grist. Diese Frau hat, von offizieller Seite völlig unbedankt, für die Allgemeinheit so viel Gutes getan, daß eine kurze Betrachtung über ihr Leben wohl angebracht erscheint.

In Grist — wo sie am 17. März verstarb — wurde sie auch im Jahre 1887 geboren. Seit 1910, durch fast 50 Jahre, war sie Hebamme für den Zimmerberg. Das Diplom, das sie in Innsbruck erwarb, ist mit 1913 datiert. Mit ihrem Mann Josef (sie heiratete 1910, er starb 1965) hatte sie 10 Kinder, von denen zwei früh starben und zwei im II. Weltkrieg blieben.

Was es heißt, 50 Jahre Hebamme am Zimmerberg zu sein, ist wohl ohne lange Schilderung klar. 360 Kindern (nicht ein

einziges starb) half sie auf die Welt. Ein einziges Mal war die Hilfe eines Arztes vonnöten.

Die meisten Jahre ihrer fast 50-jährigen Hebammenzeit fielen in Jahre der Not: I. Weltkrieg, Zwischenkriegszeit, II. Weltkrieg, Nachkriegszeit. Ihren „Patientinnen“ steckte sie oft Sachen von sich selbst zu und nicht selten mußte sie auch als Pflegerin aushelfen.

Für all das Gute, das sie an ihren Mitmenschen getan hat, sei der Hebamme Veronika Schuler, geboren als Traxl, auf diesem Wege gedankt. Oswald Perktold

Der Zuschauer sieht klarer als der Beteiligte, sagt Chuang-tse. Aber: Wer immer bloß zuschaut, hat gar nichts vom Leben.

FRÜHLING

Schon Eis und Schnee zerrinnt,
Frühling gar bald beginnt,
schickt seine Boten:

Nächstens ich zieh' hier ein,
meldet's den Blümelein,
weißen und roten!

Schneeglöcklein, aufgeschreckt,
schnell auch die andern weckt
mit frohem Mühen:

Schwesterlein, aufgewacht!

Aus ist die Winternacht,
jetzt müßt ihr blühen!

Bächlein in Talesgrund
öffnet den Wellenmund,
erlöst vom Eise;

fängt leis zu raunen an,
macht sich voll Sehnen dann
auf seine Reise.

Amsellied, Finkenschlag
füllen die Luft im Hag
mit hellem Klingen,

daß es in jedes Herz,
läng's auch im tiefsten Schmerz,
tröstend muß dringen.

Fürchte, o Seele, nichts!

Bald werden Ströme Lichts
alles umbranden.

In kleiner Vöglein Sang
mischt sich bald Glockenklang:
Christ ist erstanden!

Gebhard Kundmann, Hall

Behindertensprechtag in Landeck

Die Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte entfallen im März.

Der nächste Sprechtag findet am Donnerstag, den 8. April d. J. statt.

Anschließend wieder alle 14 Tage.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Betreff: Rotlaufschutzimpfung im Jahre 76

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1976 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen. Die Gemeinden werden eingeladen, die nötigen Impfanmeldungen zu veranlassen, um durch Massenimpfungen die Impfkosten zu verringern.

Die Impfanmeldungen sind bis 30. 4. 76 unter Angabe von Vor- und Zuname des Besitzers, dessen Adresse und die Anzahl der zu impfenden Schweine anher vorzulegen.

Auf Grund der eingegangenen Impfanmeldungen wird der hiesige Amtstierarzt eine Aufteilung der Impfung an die Tierärzte des hiesigen Verwaltungsbereiches vornehmen und die Anmelde Listen diesen übergeben.

Der Bezirkshauptmann
Hofrat DDr. Lunger

GIMM - Fertigenster- u. Außen-türen, Haustüren, prompt und preisgünstig ab Lager lieferbar. Langer Glasgroßhandel G.m.b.H., Innsbruck, Archenweg 54, Tel. 51 5 61.

Wecken Sie Madame nicht auf

Was es mit dieser Aufforderung auf sich hat, das kann das Theaterpublikum aus Landeck und dem ganzen Bezirk am heutigen Freitag, 26. März, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums feststellen, wo das Landestheater Schwaben das Stück obigen Titels in der Inszenierung von Intendant Hans Thoenis gibt. Das Stück ist ein Künstlerdrama mit einem Theaterdirektor und Regisseur, den sein Beruf, welchen er auf Kosten des Unterhaltungsbedürfnisses seiner lebenslustigen Frau und des Liebesbedürfnisses seiner Kinder sehr ernst nimmt, in handfeste Schwierigkeiten bringt.

Anlässlich der deutschsprachigen Erstaufführung in Hamburg schrieb die Süddeutsche Zeitung: „Anouilh zeigt fast aufdringlich unaufdringlich, wie gut er konstruieren kann. Theaterproben, ein herrlich zerstört brummelnder und kommentierender Souffleur: diese sozusagen zeitlosen Bestandteile der Bühnenrealität ermöglichen Rückblenden, Parallelen, Wiederholungen...“



Aber die Melancholie dieses Stücks, das sanft die vergehende Zeit, die Unrealisierbarkeit von „Menschlichkeit“, freilich gar nicht die „Gesellschaft“, anklagt, scheint mir ehrlich zu sein. Daß Anouilh sich zur Illustration dieser Traurigkeit auch einiger Versatzstücke bedient, stört bei so viel Witz und Virtuosität wenig.“

BILDER und BILDESCHILDER von

Gerald Nitsche

vom 28. 3. – 24. 4. 1976

zeigt die Galerie Austerlitz in Wien.

Anlässlich der Eröffnung liest der Dialektdichter Hans Haid aus seinem Lyrikband „An Speckar in dein Schneitziechlan“.

Gerald Nitsche, mit dem Signum GN, ständiger Mitarbeiter des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck, hatte seit 1964 neun Ausstellungsbeiträge und neuen Einzelausstellungen. Der Künstler und Lehrer am Landecker Gymnasium wurde 1941 in Wien geboren, studierte nach der Matura im Jahre 1961 am Paulinum in Schwaz, an den Universitäten Innsbruck und Wien Germanistik, Kunstgeschichte und Archäologie und der Akademie für Bildende Künste in Wien bei den Professoren Sergius Pauser und Herbert Boeckl. Im Studienjahr 1964/65 erhielt er ein Stipendium an die königliche Akademie f. B. K. in Den Haag und studierte bei den Professoren von Dam u. van Gelder. 1967 schloß er seine Studien mit der Lehramtsprüfung für Kunst-

ziehung und Deutsch und dem Diplom für Malerei ab. Gerald Nitsche ist Mitglied der Tiroler Künstlerschaft und der Künstlergruppe der Galerie Elefant in Landeck.

Vor seiner jetzigen Ausstellung zeigte Nitsche „Malerei und Grafik“ im Künstlerhaus Krems und beteiligte sich mit der Ausstellung im Erzherzog-Johann-Saal in Lebnitz am Steirischen Herbst 1975.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Freitag, dem 2. April 1976, um 20 Uhr, beginnt in der Aula des Gymnasiums Landeck ein Dia- und Tonfilmabend, der in Zusammenarbeit mit der Sparvor Landeck arrangiert wurde. Thema ist

ISLAND

Das Land aus Feuer und Eis
Es spricht Rechnungsdirektor Karl Loss aus Innsbruck. Eintritt frei.

Arbeitsgemeinschaft Oberland Tiroler Rasse- und Gebrauchshunde Sportverein

Die Arbeitsgemeinschaft des Tiroler Rassehundevereines beabsichtigt bei entsprechender Teilnehmerzahl mit den Abrichtkursen wieder zu beginnen. Wie bereits in den Vorjahren ist es unser Bestreben, nach Absolvierung dieses Kurses die entsprechenden Schutzhundeprüfungen ablegen zu können. Aber auch jene Hundebesitzer und Hundefreunde, welche nicht an die Ablegung einer Prüfung denken, sind bei diesem Kurs willkommen.

Um eine Bestandsaufnahme an Interessenten durchführen zu können treffen wir uns am kommenden Samstag, 27. März, um 14 Uhr am Abrichteplatz. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß sich Interessenten fernmündlich unter Tel. 22 15 bei Dr. Praxmarer anmelden. Solche Meldungen müßten bis spätestens Freitag, 26. 3., 12 Uhr durchgegeben werden.

Wir erwarten eine entsprechende Teilnehmerzahl und versprechen den künftigen Teilnehmern nach Kursende viel mehr Freude an ihrem vierbeinigen Freund.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 8. April in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Schweiz: Gurtenanlegepflicht

Wie in verschiedenen anderen Ländern besteht in der Schweiz seit dem 1. Jänner die Gurtenanlegepflicht. In Personenwagen, Lieferwagen u. Kleinbussen, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind, müssen Fahrzeugführer und auf den Vordersitzen mitfahrende Personen die Gurten während der Fahrt tragen. Kinder unter zwölf Jahren sind aus medizinischen und technischen Gründen von der Gurtenbenutzungspflicht befreit. Solche Kinder dürfen auf den Vordersitzen nur mitgeführt werden, wenn dies auf den Rücksitzen nicht möglich ist. Sowohl die Gurtenbenutzungspflicht als auch das Verbot des Mitführens von Kindern auf den Vordersitzen sind Verkehrsregeln und gelten somit auch für Führer und Mitfahrer von ausländischen Fahrzeugen. Die Mißachtung dieser Vorschriften wird von der Polizei an Ort und Stelle mit einer Ordnungsbusse von 20 Franken belegt.

Zu Herzen genommen

Foto Thöni

Am 17. März gab es im Schuhhaus Rex an der Malser Straße Gratischuhe für 11 Kinder. Anlaß für diese Aktion war die einjährige Anwesenheit der Firma in Landeck. Als Vertreterin des Flohmarkt-Frauenkomitees war Adelheid Gohm erschienen, denn die Kinder waren auf Ersuchen des Schuhhauses von diesem Komitee ausgewählt worden.

Wie uns Geschäftsführer Wilfried Stanoki mitteilt, habe man sich eine Pressenotiz vom 6. 12. des Vorjahres „zu Herzen genommen“, in der bemängelt wurde, daß die Rex-Leute den Kastanien-Straßenverkauf beim Café Mayer durch einen „flugs errichteten Trottoirshop“, der kostenlos Maroni abgab, konkurrenziert hätten. Es wurde der Vorschlag gemacht, wenn schon, dann vielleicht in Landecks Kindergärten Kastanien zu verschenken. Obwohl — wie der Geschäftsführer meinte — das Kastanien-schenken bei seiner Firma schon seit Jahren



üblich ist, griff man diesen Vorschlag auf, nur daß man die Kinder eben mit einem Produkt der Branche — mit Schuhen — beschenkte. Hauptgeschäftsführer Hirantrner

aus Innsbruck war ebenfalls anwesend. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn Rex diese erstmalige Aktion zu einer bleibenden machte. Oswald Perktold

Babyinkubator für das Rote Kreuz Unfälle

Das „Fähnlein der 16 Aufrechten“ ist wieder mit Bienenfleiß bei der Arbeit. Gemeint sind die 16 Damen des Flohmarkt-komitees von Landeck, die sich durch die Mühen, Scherereien und die viele Arbeit des letztjährigen I. Landecker Flohmarktes nicht entmutigen ließen und auch heuer wieder die Veranstaltung aufziehen, der letztes Jahr ein überwältigender Publikumserfolg und damit auch ein über Erwarten gutes finanzielles Ergebnis beschieden war.

Heuer wird der Erlös dem Roten Kreuz für einen Babyinkubator zur Verfügung gestellt, der ca. 50.000 Schilling kostet.

Am 23. März trat die Vorbereitung des

Flohmarktes mit dem „Einzug ins Vereinshaus ins Endstadium. Die Flohmarkt-Damen sind aber schon seit Jänner ‚dran‘.“

Bestand letztes Jahr noch eine gewisse Unsicherheit bei der Bevölkerung (Kann man das geben? Was soll man geben?), so ist dies heuer aufgrund der Erfahrungen, die der I. Flohmarkt brachte, nicht mehr existent. „Die Leute sind sehr aufgeschlossen und gebefreudig“ hört man aus dem Kreis des Komitees.

Wer noch Sachen abgeben will, kann dies jeden Nachmittag im Vereinshaus tun. Durchgeführt wird der Flohmarkt am 3. und 4. April.

St. Jakob: Kind bei Unfall schwer verletzt

Auf der sehr steil abfallenden Gemeindestraße im Ortsteil Gand (Richtung Einmündung in die Bundesstraße bei der Haltestelle) sprang am 20. 3. 76 die 8jährige Diana Matt plötzlich aus einer Grundstückseinfahrt ohne auf den Verkehr zu achten auf die Straße. Sie stieß gegen einen VW-Bus, den Walter Berkhofer aus Pettneu lenkte, stürzte zu Boden und kam unter das Fahrzeug zu liegen. Dabei erlitt sie einen Schädelbruch mit Gehirnaustritt. Das Kind wurde nach ärztlicher Hilfeleistung durch Dr. Murr in die Universitätsklinik Innsbruck eingeliefert.

Kappl: Verkehrsunfall eines Gastes

Der 37jährige Hans Reuter aus Köln unternahm am 18. 3. um ca. 9.30 Uhr mit dem Auto seines Schwagers eine kurze Fahrt zum „Gfäll“. Auf der Rückfahrt gegen 9.50 Uhr kam er etwa 700 m westlich des Gasthauses „Gföll Haus“ aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab u. prallte nach 75 m gegen einen Felsvorsprung. Dabei zog sich Reuter, der sich allein im Wagen befand, einen Oberschenkelbruch und Schädelprellungen zu. Vielleicht ist die Unfallursache das schwere Asthmaleiden Reuters.

Hohes Alter

Landeck:

Frau Josefa Platt, Bruggfeldstraße 50, feiert am 28. März den 86. Geburtstag.

Zams: Älteste Gemeindebürgerin 95 Jahre

Die Vollendung des 95. Lebensjahres feierte am 20. März Frau Zegg Josefa, Innstraße 14.

Am 26. März feiert Frau Walser Rosa, Bachgasse 19, den 84. Geburtstag.

Älteste St. Antonerin 90 Jahre:

Frau Funder Hedwig, St. Anton 151, vollendet am 29. März das 90. Lebensjahr.

Den 81. Geburtstag feiert am 31. März Frau Walch Stefanie, St. Anton 106.

Wir gratulieren!

Todesfälle

Landeck:

Am 18. März starb Frau Berta Riedl geb. Grafl im Alter von 64 Jahren.

Der B. B. Pensionist Alois Beer starb am 19. März im Alter von 74 Jahren.

Herr Franz Korbes, Rentner, starb am 19. März im 67. Lebensjahr.

Am 20. März starb Herr Gebhard Strolz im Alter von 63 Jahren.

Zams:

Am 20. März verstarb Frau Hilda Oberhuber geb. Tschavoll im Alter von 65 Jahren.

Am 23. März starb im Alter von 62 Jahren Herr Albert Nairz.

Vererbung ist das, woran man glaubt, wenn man ein intelligentes Kind hat. Ein Arzt hat's leichter als andere, denn über seine Fehler wächst Gras.

Ein großer Sohn der Heimat



Professor Clemens Holzmeister, Österreichs großer Architekt, feiert in diesen Tagen seinen 90. Geburtstag. Wie aus der Presse bereits zu entnehmen war, wird Österreich seinen berühmten Sohn gebührend ehren. An erster Stelle steht dabei die Ausstellung „Clemens Holzmeister — Aquarelle und Zeichnungen“, die der Herr Bundespräsident eröffnen wird. In diesem Rahmen kommt es auch zur Vorstellung des 1. Bandes der Holzmeister-Selbstbiographie. Die eigentliche Geburtstagsfeier findet am 27. März in Dürnstein in der herrlichen Wachau statt.

Wenn wir an einen Mann wie Clemens Holzmeister denken, dann steht vor uns nicht der Statiker und Baumeister, sondern der Mann mit dem Zeichenstift, der geniale Künstler. Holzmeister plant nicht einfach am Reißbrett; er versucht, seine Pläne der Natur, der Umwelt anzupassen. Erst wenn eines seiner vielen Werke ein Stück Landschaft geworden ist, ist es am besten gelungen, kann es vor den Augen des Meisters bestehen. Sehr treffend bestätigt diese Aussage eine Begebenheit aus dem Jahre 1970. Als vor 6 Jahren die erweiterte Pfarrkirche in Galtür auch außen ein neues Kleid erhalten sollte, fand der Architekt die Lösung während eines ausgedehnten Spazierganges. Die grau und grün schimmernden Wasser der noch jungen Trisanna beeinflussten seine Entscheidung.

Holzmeisters Leben ist ein Leben voller Pläne. Die vielen Zeichnungen legten des-

halb auch den Grundstein zu seinem gewaltigen Lebenswerk. Die Vorstellungen des Herrn Professors haben im Regierungszentrum von Ankara ebenso Gestalt angenommen wie im Salzburger Festspielhaus und in den gewaltigen Kirchenbauten in Deutschland und Brasilien, aber auch in den kleinen Kapellen, die einsam in den Tiroler Bergen stehen. Angesprochen auf die Kathedrale in Rio de Janeiro, erklärte Holzmeister: „Es ist vielleicht der kühnste Plan, den mir der Herr im Schlaf verliehen hat.“

Viel, ja sehr viel gibt es über Professor Clemens Holzmeister zu erzählen. Die Geschichte seines Lebens ist in vielen Büchern und Zeitschriften schon mehrmals dargestellt worden. Die Schicksalsschläge seiner Vorfahren rühren auch heute noch viele Herzen. Die feinsten und treffendsten Aussagen zu seinem Lebensweg trifft natürlich Holzmeister selbst. Wer je seine Bücher gelesen oder eine seiner Festreden gehört hat, weiß, daß der Künstler auch ein Meister des Wortes ist.

Professor Clemens Holzmeister wurde 1886 in Fulpmes im Stubaital geboren. Nach dem Besuch der Oberrealschule führte sein Weg nach Wien an die Technische Hochschule. Dort prägten berühmte Lehrer den jungen Tiroler. Studien in Italien, vor allem in Rom u. Florenz, schlossen sich an. Gern erinnert sich Holzmeister der ersten Zeiten als freier Architekt. Damals arbeitete er in Bozen mit Luis Trenker zusammen, der ja auch dieses Fach studiert hatte. Das Kre-

matorium in Wien wurde der erste große Bau des jungen Architekten in Österreich, ein Bau, der ihm direkt den Weg zur Professur an der Wiener Akademie öffnete. In einem wahren Schaffensrausch schuf nun Holzmeister ein Bauwerk nach dem anderen.

Auch in unseren Bezirk wurde Professor Clemens Holzmeister gerufen. Im „Curriculum - vitae“ scheinen folgende Werke auf:

- 1923 Gedächtniskapelle in Nauders
- 1923 Kriegerdenkmal in Ischgl
- 1925—1927 Hotel Post und Hotel Alpenrose in St. Anton
- 1927 Erweiterungsbau in St. Christoph am Arlberg
- 1927—1929 Hauptschule in Landeck
- 1932 Kirchnerweiterung in St. Anton am Arlberg
- 1937—1938 Tal- und Bergstation der Galzigbahn
- 1970 Erweiterung der Pfarrkirche in Galtür
- 1972—1973 Erweiterung der Pfarrkirche in Pians

Regimentsversammlung des Schützenregimentes Oberinntal

Am vergangenen Sonntag, dem 21. 3., fanden sich mehr als 400 Schützen aus den Bezirken Reutte, Imst und Landeck in Tracht zur diesjährigen Regimentsversammlung im Gasthaus „Grüner Baum“ ein.

Vorher war Vergatterung bei der Sparkasse mit der Ehrenkompanie und der Musikkapelle Tarrenz. Die Meldung nahm der stellv. Landesobmann des Bundes der Tiroler Schützenkompanie, Mjr. Karl Bucher von Regimentskommandant Sch.-Mjr. Emmerich Steinwender entgegen.

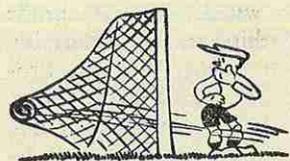
Der anschließenden Versammlung wurden nach Begrüßung durch den Regimentskommandanten und einer Gedenkminute für die Gefallenen beider Weltkriege sowie der verstorbenen Schützenkameraden die Berichte von Bezirkskdt. Klaus Senn (Landeck), Bataillonskommandant Albert Zobl (Imst), Bataillonskdt. Hundertpfundt (Reutte), Reg.-Kdt. Steinwender und Kassier Walter Auer vorgelegt und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Als Regimentskommandant wurde Sch.-Mjr. Emmerich Steinwender einstimmig wiedergewählt. Das Regimentsfest 1977 wurde an die Schützenkompanie Prutzfaggen vergeben. Die Ansprachen der Ehrengäste brachten die Anerkennung für die geleistete Arbeit im Dienste des Schützenwesens zum Ausdruck.

Sportverein Zams

Vereinsausflug nach St. Moritz am 28. 3. Abfahrt: Zams, Gemeindeamt, 6.30 Uhr Nennungen: Café Wachter.

Nennungsschluß: 27. März, 12 Uhr



Unglückliche Frühjahrspremiere des SV Landeck

SV Spar Landeck : SV Limostaffler Kufstein 0:1

Nach der langen Winterpause hatten sich wohl alle Fußballfans wieder auf den Beginn der Frühjahrsmeisterschaft gefreut. Allerdings stand die erste Begegnung unter keinem guten Stern, da der SV Spar Landeck sein 1. Heimspiel und leider wahrscheinlich die gesamte Frühjahrsrunde ersatzgeschwächt bestreiten mußte. Sieß Klaus mußte seine Karriere wegen einer Verletzung beenden und der einstige Torhüterkönig Walter Guggenberger ist beruflich verhindert.

Trotzdem präsentierte sich die Landecker Mannschaft bestens vorbereitet und zeigte keine Scheu vor dem prominenten Unterinntaler Gegner. Das Spiel begann von beiden Seiten schwungvoll. Obwohl sich die Kufsteiner Verteidigung tapfer wehrte, fand Marth Karl eine große Chance vor, verschoß jedoch knapp. Mit Fortdauer des Spiels fanden sich die Gegner unter der Regie von Kapitän Suchkovski (Nr. 10) immer besser zurecht und setzten nunmehr auch das Landecker Gehäuse unter Druck, allerdings standen Hörtnagl und Vorstopper Thönig Erich sehr sicher, den Rest klärte Torhüter Althaler.

Mit einem für Landecks Farben unglücklichen 0:0 ging es in die Pause. Die Entscheidung fiel, für Landeck mehr als unglücklich, in der 67. Minute. Landecks Verteidigung konnte einen Ball nicht rechtzeitig wegbringen und ein Kufsteiner Stürmer war rechtzeitig da, um abzustauben. Dem Treffer ging allerdings ein klares Foul an Torhüter Althaler voraus. Nunmehr mobilisierten die SV-Spieler alle Kräfte, um einen Umschwung herbeizuführen. Die große Ausgleichschance schien gegeben, als Walter Georg im Strafraum elfmeterreif gelegt wurde. Schiedsrichter Froidl dachte allerdings nicht daran Landeck den klaren Elfmeter zuzusprechen.

Knapp vor Schluß stellte sich leider heraus, daß den SV Spar Landeck Spielern das Glück einfach nicht hold war und die letzten Ausgleichschancen knapp vergeben wurden (Thönig Hubert, Walter Gerhard).

Die Mannschaft bewies jedoch, daß sie nach wie vor das spielerische Niveau für Österreichs dritthöchste Spielklasse besitzt und mit etwas mehr Spielglück werden sich auch wieder die Siege einstellen.

Landeck spielte in folgender Aufstellung: Althaler, Walser, Hörtnagl, Thönig Erich, Walter Georg, Hainz, Schönsleben, Fadum, Walter Gerhard (Posch), Thönig Hubert, Marth.

Neben Torhüter Althaler gefielen vor allem Hörtnagl, Thönig Erich und Hainz Harald.

Die weiteren Spiele:

SV Telfs - SV Spar Ldk. Knaben	1:1
SV Spar Ldk. - SC Kufstein Jun.	2:2
SV Colonia Ldk. - SC Kufstein U 21	2:1

An dieser Stelle möchten alle Spieler u. Anhänger des SV Spar Landeck Herrn Leutnant Jelinek für seine Arbeit als Trainer herzlich danken. Leider muß der vorbildliche Sportler Jelinek Landeck aus beruflichen Gründen verlassen. Es wird schwer sein, einen Mann zu finden, der sich mit derselben Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft um den SV Landeck kümmern wird. Es sei ihm nochmals herzlich gedankt.

ESV Hatting - ASV 3:2 (1:2)

SR. Deutschmann (Hatting) - 80 Zuschauer - Tore: 1:0 (15.); 1:1 Mungenast I (31.); 1:2 Mungenast II (39.); 2:2 (78.); 3:2 (84.)

Vor Beginn des Freundschaftsspieles ein wohl nicht alltäglicher Vorfall: Dem vom Besetzungsausschuß des TFV nominierten SR Kuel aus Zams wurde von Funktionären des Veranstaltervereines in der Schiedsrichterkabine mitgeteilt, daß seine Spielleitung unerwünscht sei!!! Die ASV-Verantwortlichen kannten das Motiv nicht, das den ESV Hatting zu seinem außergewöhnlichen Vorgehen bewog, nach kurzer Beratung entschloß sich Sektionsleiter Caumont, den Hattinger Deutschmann als Spielleiter zu akzeptieren. Man darf gespannt sein, wie der TFV in dieser Angelegenheit entscheiden wird. Das Spiel lief für den ASV über eine Stunde lang ganz passabel — es fehlten die Gebrüder Flatschacher, Marktl, Marth u. Mungenast III. Wolfgang Marktl hat sich beim Schifahren das Bein gebrochen und fällt für die Restsaison aus. ESV Hatting führte nach 15 Min. 1:0, bis zur Pause brachten Mungenast I u. Mungenast II nach Maßvorlagen von Schrott die Landecker in Führung. In der Schlußviertelstunde erreichten die wie immer sehr hart und aufsässig spielenden Gastgeber noch einen knappen Heimsieg. Beim ASV durfte man mit Mungenast Bernhard, Mungenast Bruno, Purtscher und Schrott zufrieden sein. Noch erfreulicher jedoch waren in Hinblick auf die bevorstehenden schweren

Neues vom SV Zams

Programm für Samstag, 27. 3. 1976:

13.30 Uhr	SV Zams I - SU Roppen	(Aufbauspiel)
15.15 Uhr	SV Zams - SV Haiming Jun.	(Meisterschaftsspiel)

Ergebnisse der Aufbauspiele des SV Zams

SV Zams - SV Prutz	6:5
SV Landeck Jun. - SV Zams Jun.	2:2
SK Imst - SV Zams	0:0
SV Absam - SV Zams	1:4

Aufgaben die Darbietungen von Luchetta Erich und Seidl. Hoffentlich können diese beiden ihre Leistungen von Hatting wiederholen.

Hatting Schüler (durch Jugendspieler verstärkt) - ASV Schüler 7:0

Vorschau: Sonntag, 28. März:

13.45 Uhr	ASV Sch. - Nassereith Sch.
15.00 Uhr	ASV I - TUS Nassereith I

Rodelrennen der Jungbauernschaft Kappl

Am 14. März 1976 fand in Kappl (Dias) ein Rodelrennen statt, das von Jungbauernobmann Stark Alfons, Ortsbauernobmann Edmund Rudigier u. Gebietsbauernobmann Siegele Gottfried vorbereitet worden war.

33 Rodlerinnen und Rodler stellten sich dem Starter. Bei herrlichem, frühlinghaftem Wetter gab es ein spannendes und unfallfreies Rennen mit folgenden Ergebnissen: **Damenklasse:** 1. Gander Maria; 2. Sailer Paula; 3. Siegele Gertraud. **AK Herren:** 1. Rudigier Edmund; 2. Rudigier Eugen; 3. Gander Johann. **Allgem. Herrenklasse:** 1. und Tagessieger Petter Emil; 2. Petter Hermann; 3. Zangerle Siegmund.

SG KK Landeck ESV Oberinntal wieder an zweiter Stelle

Am vergangenen Freitag bestritt die Spielgemeinschaft KK Landeck ESV Oberinntal ihren fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft KC Rietz. Dabei konnten beide Mannschaften einen guten Schnitt erreichen. Der Kampf endete 11:11 Unentschieden. Die Landecker konnten diesmal endlich wieder mit einem Schnitt 412 Holz überzeugen. Der Gegner KC Rietz brachte jedoch mit 411 Schnitt ebenfalls einen sehr guten Auswärtsschnitt, wobei zu bemerken wäre, daß dies der beste Schnitt der Rietzer Mannschaft in der laufenden Meisterschaft war. Nachdem in Innsbruck das Duell der beiden Spitzenreiter Schwarz-Weiß und Wacker mit einem 13:9 Sieg für Schwarz-Weiß endete, konnte die Spielgemeinschaft den 2. Platz wieder zurückerobern.

Für die Spielgemeinschaft kegelten Mall Alois jun. 401 Holz, Weißkopf Arnold 425 Holz, Wolfahrter Bruno 433 Holz, Wyhs Ernst 404 Holz, Stradulla Günther 368 Holz. Wyhs Günther mit der Tagesbestleistung von 443 Holz.

Der Reservekampf, welcher am Sonntag stattfand, endete mit einer 16:6 Niederlage für die Landecker. Dabei erreichten die Rietzer 392 Schnitt und die Spielgemeinschaft 379. Für die Reserve schoben Müller Alois, Markart Pepi, Luchetta Olivio, Fuchsberger David und Mall Hubert.

Freundschaftskampf ESV Senioren - Sonntagskegler

Am letzten Samstag bestritten die ESV Senioren und die Sonntagskegler ihren Retourkampf. Hatten die Senioren im ersten Kampf noch mit 22:0 dominiert, so konnten diesmal die Sonntagskegler schon 5 Punkte erobern.

Bei Gebrauchtwagenkauf: Achten Sie auf das Kennzeichen des Sicherheitspickerls!

Überprüfen Sie bei der Anschaffung eines Gebrauchtwagens unbedingt das rot-weiße „Sicherheitspickerl“, raten ÖAMTC-Techniker auf Grund ihrer Erfahrungen den Autokäufern. Es könnte sonst sein, daß dem frischgebackenen Autobesitzer plötzlich eine Vorladung zur Behörde und eine Anzeige auf den Tisch flattern.

Der Grund für derlei Unannehmlichkeiten ist simpel genug: Wird die Sicherheitsvignette bei der Erstzulassung von der Behörde ausgegeben, so stanzt sie das Fahrzeugkennzeichen in das Pickerl ein. Wechselt nun der Besitzer, so ändert sich meist auch das Kennzeichen. Auf dem Wagen aber prangt das Sicherheitspickerl mit der alten Nummer.

Aufmerksame Sicherheitsorgane werden in einem solchen Fall einen Kennzeichen- oder Pickerlmißbrauch vermuten und Anzeige erstatten. Der Autobesitzer wird zwar an Hand des Typenscheines rasch nachweisen können, daß mit dem Pickerl alles in Ordnung ist, Behördenwege und Ärger bleiben ihm aber dennoch nicht erspart.

Der ÖAMTC empfiehlt daher, beim Gebrauchtwagenkauf zu prüfen, ob die Sicherheitsvignette ein Kennzeichen eingestanzt hat. Ist dies der Fall, sollte der neue Fahrzeugbesitzer bei der Behörde oder bei einer für die Begutachtung nach § 57 a des Kraftfahrzeuggesetzes vorgesehenen Stelle sofort ein neues Pickerl beantragen. Es muß ohne weitere technische Begutachtung — und daher auch ohne die entsprechenden Kosten — ausgefolgt werden, wenn das alte

Pickerl noch gültig ist oder die sechsmonatige Toleranzfrist läuft.

Im übrigen macht der ÖAMTC auf Grund zahlloser Reklamationsfälle nochmals darauf aufmerksam, daß das Sicherheitspickerl beim Gebrauchtwagenkauf keine Qualitätsgarantie ist. Es beweist nur, daß der Wagen zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Begutachtung vorgeführt wurde. Was seither mit ihm geschehen ist, wissen die Götter — oder der Verkäufer.

Das merkwürdigste an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, daß man unsere Zeit später die gute alte Zeit nennen wird.

Wenn du die Tochter heiraten willst, studiere die Mutter.

Wir bieten einer guten Verkäuferin eine sehr gute Stelle

**Kaufhaus
RIED**
Tel. 05472-271



Bürokraft

Fremdenverkehrsverband Zams sucht zum sofortigen Eintritt **BÜROKRAFT** (eventuell Halbtagskraft) erwünscht Fremdsprachenkenntnisse
Bewerbungen schriftlich an Fremdenverkehrsverband Zams, Hauptstraße 55

HAUSWIRTSCHAFTERIN für älteres Ehepaar möglichst sofort gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, Herrn

ANTON SCHERL

B. B. Pensionist

danken wir recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Pater Philipp, dem Hausarzt DDr. Karl Enser, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und all jenen, die dem Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben und für ihn beteten. Ein herzliches „Vergelts Gott“ für die heiligen Messen, Kranz- und Blumenspenden.

DIE TRAUERFAMILIEN

Verkaufe **VAUXHALL VIVA SL**, Baujahr 1971.

Telefon 29672

2 HUNDE, 8 Wochen alt, (Rüden), schön gezeichnet, abzugeben.

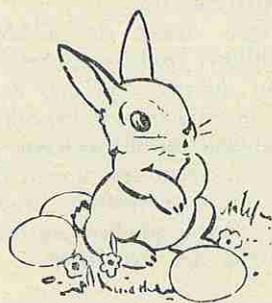
Frieda Kleinheinz, Landeck, Perfuchsberg 3

ALFA ROMEO Berlina 1750, Baujahr 1970, in gutem Zustand zu verkaufen. Preis: S 19.000,—. Besichtigung und Auskunft bei Firma Peham, Imst, Lutterottistr. 19, Telefon 05412-2174.

Älterer Mann (Pensionist)

2 bis 3 mal wöchentlich für Gartenarbeiten gesucht.

Felix Troll, Landeck, Telefon 2685



*O*stern steht vor der Tür

und manche Hausfrau möchte ihr Heim noch verschönern!

Dazu finden Sie in unserem Geschäft eine reiche Auswahl an neu eingetroffenen Vorhängen, Stors in jeder Preislage schon ab S 48.—.

Dazu einen schönen Teppichboden von der Rollenware, sehr günstig im Preis, aber auch herrliche Muster gibt es aus den Kollektionen der Firmen Inku und Kora Heimtex. PVC-Beläge in großer Auswahl schon ab S 50.—

Kelims, Zierdeckerl, viele schöne Zierkissen, Tischwäsche in Meterware und angepaßt, Tagesdecken, Steppdecken, Flachbetten, Kissen, Tuchent sowie Bettwäsche. Matratzen schon ab S 600.—, auf den Federn 15 Jahre Garantie.

Möbelstoffe sowie Tapeten, Restrollen schon ab S 16.— bis S 60.—. Preisgünstige Bettbänke und Ottomanen immer lagernd! Polstermöbel werden in unserer Fachwerkstätte laufend aufgerichtet! Ratenabschlüsse werden als Zahlung entgegengenommen.

Ein unverbindlicher Besuch würde sich lohnen!

Ihr Fachgeschäft

Roman Gritsch

Zams,
Innbrücke
Telefon 25 56

Wir halten die Preise am Zügel!

**Betonmischer
Schiebetruhen
E-Motore
Rasenmäher**

**Motorsägen-
Umtauschaktion**
derzeit reiches Angebot an Gebrauchsägen.

Kreissägen
besonders günstige Aktionspreise!



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H. Tel. 05442-2472, 2672

SG KK Landeck/ESV Oberinntal heute gegen Polizei Innsbruck

14:8 Sieg gegen Stadtmagistrat Innsbruck

Einen schönen Auswärtssieg mit 14:8 Punkten gegen die Mannschaft von Stadtmagistrat Innsbruck konnten die Landecker Kegler dank einer guten Mannschaftsleistung am vergangenen Dienstag in Innsbruck auf den Bahnen von Magistrat verbuchen. Die Landecker, welche beim letzten Heimkampf gegen Rietz bereits andeuteten, daß sie ihr Tief überwinden konnten, schoben diesmal mit 406 Mannschaftsschnitt eine ausgezeichnete Leistung. Die Oberländer konnten damit ihren zweiten Tabellenplatz verteidigen, weil die Mannschaft von Wacker zu Hause gegen Fulpmes nur ein 11:11 erreichte. Da zugleich auch die Mannschaft von Schwarz-Weiß bei Wattens ein 11:11 holte, wurden sogar noch 3 Punkte auf die Innsbrucker gutgemacht und der Rückstand auf den Tabellenführer auf 6 Punkte verringert. Die Landecker hätten heute, Freitag, die große Chance, noch etwas näher an die Innsbrucker heranzukommen, da im heutigen Heimkampf der Gegner Polizei Innsbruck ist. W. E.

Schützengilde Landeck Cup-Schießen 1976

Bei dem am 18. 3. 1976 stattfindenden Cup-Schießen herrschte tolle Stimmung. Jeder wartete auf die Losentscheidung, wer wohl sein Gegner sei. Bei der 1. Runde fiel die Vorentscheidung für die 17 anwesenden Schützinnen und Schützen. Die Gewinner jeder Runde mußten wieder gegeneinander antreten. „Gewinnssucht“ sah man aus manchen Augen leuchten, um Cup-Meister zu werden. Nach 5 nervenaufreibenden Runden war es so weit, der Cup-Meister stand fest: 1. und Cup-Meister wurde Pöll Oskar vor Purtscher Alois u. Wiener Sepp.

Elmar Flatz (St. Anton) neuer Tiroler Jun.-Schwergewichtsmeister

Am Freitag/Samstag, den 5./6. März beteiligte sich auch der Boxclub International St. Anton im Innsbrucker Volkshaus an den Tiroler Titelkämpfen im Amateurboxen. 6 Vereine stellten 98 Kämpfer. Von den 7 Teilnehmern aus St. Anton kamen 6 Boxer ins Finale und brachten eine Gold- und 5 Silbermedaillen nach Hause. Im Junioren-Schwergewicht wurde der 115 kg schwere, sehr schnelle Elmar Flatz Tiroler Meister nach einem klaren Punktesieg über den kampfstarken Hubert Feurstein (ebenfalls St. Anton). Rudi Fink unterschätzte den Steinadler-Boxer Loidolt (Tiroler Meister im Jun.-Leicht) und mußte sich mit Silber begnügen. Im Sen.-Feder kam Johann Dür nicht über den österr. Vizemeister Josef Maurer (BC Steinadler) hinweg und mußte sich nach einem Nasenbruch ebenfalls mit Silber begnügen. Überraschend stark zeigte sich der Sen.-Leichtgewichtler Hermann Steurer in seinem 1. Kampf gegen den

mehrfachen Tiroler Meister Josef Orasch vom BC Steinadler, doch verfügte er noch über zu wenig Routine. (Silbermedaille). Der Sen. Weltergewichtler Bruno Winder, der noch rasch von der Eugenkasernen Innsbruck vom Bundesheer frei bekam, war naturgemäß nicht in bester Form, zeigte sich wohl als Deckungskünstler, mußte sich aber dem mehrfachen Tiroler Meister Toni Schaber, der über große Schlagkraft verfügt, in der 2. Runde durch Handtuchwurf des Sekundanten beugen. Bereits in den Ausscheidungskämpfen unterlag Roland Hirschbühl im Jun.-Leichtgewicht dem Tiroler Meister Loidolt (BC Steinadler) durch KO. Der Boxmannschaft des BC International St. Anton wurde der Ehrenpreis von Reg-Rat Vizebürgermeister Ferdinand Obenfeldner zugesprochen. Obwohl der Trainer der St. Antoner mit der Medaillenausbeute keinesfalls zufrieden war, so ist doch zu bedenken, daß durch Bundesheereinzug gleich 7 der besten Boxer des Clubs für die Meisterschaft ausgefallen sind, sich Radel eine Hand brach und das Schülertalent Mennel ebenfalls an einem Mittelhandknochenbruch laboriert. Seit Bestand des Clubs nahm der BC St. Anton an 3 Tiroler Boxmeisterschaften teil und bei Teilnahme von 16 Aktiven brachte der Club 14 Landesmeistermedaillen in Gold und Silber nach St. Anton, ein Beweis für die zielstrebige Aufbauarbeit des Trainers Willi Peschitz, der die Übungsabende dzt. noch immer alleine durchführen muß und trotz einer 2-fachen frischen Rippenfraktur die St. Antoner Boxer in Innsbruck selbst betreute.

SV Pfunds:

12. Kasner-Gedächtnisrennen am 14. März 1976

Zum Gedenken an den bei einem Schiennen in der Tschey plötzlich verstorbenen Kooperator Kastner hielt auch heuer wieder der Sportverein Pfunds im herrlichen Hochtal der Pfunds Tschey ein Schiennen u. einen Langlaufwettbewerb ab.

Nach dem Riesentorlauf zelebrierte Pfarrer Michael Bernot die heilige Messe — Herr Brunner Mathäus hatte zur Gestaltung des Gottesdienstes dem Pfarrer wackeren Beistand geleistet und so wurde der Gedächtnisgottesdienst auch heuer wieder für die zahlreichen Rennläufer und Schlachtenbummler zu einem besonderen Erlebnis! Am Langlauf nahmen auch Ortspfarrer Bernot selbst teil und er gab damit wohl einen tatkräftigen Beweis für seine Einstellung zum Sport! Die Sektionsleiter Günther Leitner und Netzer Franz hatten für vorbildliche Pisten- und Streckenpräparierung gesorgt!

Für die Langläufer lockte noch ein besonderer Leckerbissen: Herr Witting Robert, Pfunds, hatte für den Tagesbesten ein Paar neue Langlaufschier mit Bindung spendiert! Der Riesentorlauf und das Langlaufrennen wurde unfallfrei abgewickelt — in beiden Bewerben waren insgesamt 103 Teilnehmer am Start!

Obmann Karl Salzgeber nahm am Abend im Café Bambi die Preisverteilung vor:

Ergebnisse: Riesentorlauf: Schüler I bis 1966: 1. Brunner Hans; 2. Thurnes Arnold; 3. Gotsch Dietmar. *Schüler II, 1961—65:* 1. Monz Hansi; 2. Gotsch Klaus; 3. Monz Reinhold. *Damen, allg. Kl.:* 1. Wilhelm Monika; 2. Seifert Gertrud; 3. Thurnes Hildegard. *Mädchen, Schüler II, 1961—65:* 1. Thurnes Daniela; 2. Westreicher Dagmar; 3. Brunner Rita. *Männl. Jgd., 1958—60:* 1. Mark Franz. *Herren, Allg. Klasse:* 1. Köhle Josef; 2. Micheluzzi Manfred; 3. Schmitzberger Kurt. *AK I, bis 1935:* 1. Aschacher Walter; 2. Lobenwein Norbert; 3. Pedroß Erwin. *AK II:* 1. Brunner Mathäus; 2. Haas Walter; 3. Weinhuber Willi. *Gästeklasse:* 1. Westreicher Othmar; 2. Neururer Hans; 3. Stecher Helmut.

Ergebnisse: Langlauf: Herren I: 1. und Tagesbester Span Roman; 2. Köllemann Karl; 3. Schuchter Hans. *Herren II:* 1. Haas Walter; 2. Gundolf Alois; 3. Pirchner Albert. *Damen:* 1. Pedroß Vroni; 2. Thurnes Hildegard; 3. Jennewein Erna. *Gästeklasse:* 1. Westreicher Othmar. *Wanderklasse:* 1. Mark Franz; 2. Schmitzberger Kurt; 3. Schlögl Walter. klr

25 Jahre Schiklub Hochgallmigg 1951

Am Sonntag, den 7. 3. 1976 veranstaltete der Schiklub Hochgallmigg bei besten Pistenverhältnissen das diesjährige Kinder-, Schüler- und Jugendrennen. Die 55 Teilnehmer erreichten unfallfrei das Ziel und brachten folgende Ergebnisse:

Piccolo I, weibl: Orgler Gabriele. *Piccolo I, männl.* Birmair Josef. *Piccolo II, männl.:* 1. Unterkircher Kurti; 2. Röck Karl Josef. *Kinder I, weibl.:* 1. Marth Johanna; 2. Tomaschko Marion. *Kinder I, männl.:* 1. Unterkircher Clemens; 2. Recher Alexander; 3. Unterkircher Rudolf; 4. Marth Alfred; 5. Mayer Andreas. *Kinder II, weibl.:* 1. Walch Claudia; 2. Walch Susanne; 3. Draxl Natanja; 4. Unterkircher Eva; 5. Heinz Rosa. *Schüler I, weibl.:* 1. Streng Paula; 2. Röck Antonia. *Schüler II, weibl.:* 1. Gritsch Andrea; 2. Kathrein Marlies; 3. Marth Barbara. *Jugend I, weibl.:* 1. Streng Klara; 2. Birmair Vroni. *Kinder II, männl.:* 1. Unterkircher Günther; 2. Posch Dieter; 3. Gritsch Wolfgang; 4. Röck Christian. *Schüler I, männl.:* 1. Gritsch Joachim; 2. Krismer Bruno; 3. Walser Josef; 4. Olbeck Fritz; 5. Walch Georg. *Schüler II, männl.:* 1. Röck Florian (Schülermeister); 2. Unterkircher Markus; 3. Orgler Christoph; 4. Landerer Thomas; 5. Streng Hansl. *Jugend I, männl.:* 1. Kathrein Ernst; 2. Walser Peter; 3. Krismer Rudolf; 4. Trenker Pepi. *Jugend II, männl.:* 1. File Herbert (Jugendmeister); 2. Gritsch Hubert.

Um 17 Uhr fand die Preisverteilung im Gasthof Alpenrose statt. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis, den die Rennläufer mit strahlendem Gesicht aus der Hand des Obmannes entgegennahmen.

Der Schiklub Hochgallmigg beabsichtigt in nächster Zeit auch einen Tourenlauf durchzuführen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bei Nachfrost Handbremse nicht anziehen!

Fahrten durch Wasserpfützen und durch Schneematsch gehören in der Winterzeit zu den Alltäglichkeiten des Kraftfahrers. Geschichte dies während einer Tauwetterperiode, wo auch nachts die Temperaturen über dem Gefrierpunkt liegen, so ist kaum etwas zu befürchten. Herrschen aber während der Nacht Temperaturen unter Null, muß der Kraftfahrer damit rechnen, daß am abgestellten Fahrzeug die Handbremsseile festfrieren können, sofern die Seilhülsen ein

Eindringen von Wasser erlauben: Wird nach einer solchen Tauwetterfahrt die Handbremse angezogen, so kommt es nach kalten Nächten sehr häufig vor, daß sie sich am nächsten Morgen nicht mehr lösen läßt.

Bei Fahrten durch Wasserpfützen oder Schneematsch kann es vorkommen, daß Wasser nicht nur auf die Handbremsseile gelangt, sondern auch in die Bremstrommeln eindringt. Auf diese Weise können nicht nur Handbremsseile, sondern unter Umständen auch Bremsbacken nach dem Abstellen anfrieren.

ÖAMTC-Techniker raten daher, in solchen Situationen nicht nur während der Fahrt von Zeit zu Zeit die naß gewordenen Bremsbeläge trockenzubremsen, sondern eine solche Trockenbremsung auch noch vor dem Abstellen des Fahrzeuges vorzunehmen. Außerdem sollte die Handbremse nicht festgezogen werden. Es ist besser, nur einen niedrigen Gang einzulegen und die Räder zur Bordsteinkante zu lenken. Beim Abstellen des Fahrzeuges auf Steigungen ist als Absicherung gegen Abrollen das Unterlegen eines geeigneten Steines oder eines Unterlegkeiles zu empfehlen.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 28. 3.: 4. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef De Pretis; 9 Uhr Amt f. Meinrad Praxmarer; 11 Uhr Kindermesse f. Pauline Rainalter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Silbergasser.

Montag, 29. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Josefa Gamper; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 30. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr 1. Jahrgottesdienst für Leopold Konrad; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 31. 3.: In der Fastenzeit: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Hueber.

Donnerstag, 1. 4.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Adelinde Gabl; 19.30 Uhr hl. Stunde und Beichte (Frauenabend).

Freitag, 2. 4.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Fastengottesdienst f. Anna und Rosa Stöhr.

Samstag, 3. 4.: In der Fastenzeit - Krankenversehgang: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Luise Reichmayr.

Sonntag, 4. 4.: 5. Fastensonntag (Passion-Charitasopfer): 6.30 Uhr Frühmesse f. Monsignore Otto Albrecht; 9 Uhr Amt f. Maria Ganahl; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Seenschöninger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida Spiss u. Hans Kohl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 28. 3.: 8.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Rappold-Wieser; 9.30 Uhr Messe f. Fam. Zangerl u. verst. Väter; 10.30 Uhr Messe f. Fam. Habicher; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.

Montag, 29. 3.: 7.10 Uhr Messe f. Maria Anrath (f. d. Pfarrfamilie 28. 3.); 8 Uhr Messe f. Andreas Wieser.

Dienstag, 30. 3.: 7.10 Uhr Messe f. Fam. Elbers-Lechleitner; 8 Uhr Messe f. d. Verst. d. Fam. Pedrazzoli-Stranger.

Mittwoch, 31. 3.: 7.10 Uhr Messe f. Hanna u. Richard Lechner; 8 Uhr Messe f. Karl Stürz; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Mons. Andreas Raggl.

Donnerstag, 1. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Theresia Guem; 8 Uhr Messe f. Alois Schönsleben.

Freitag, 2. 4.: Herz-Jesu-Freitag: 7.10 Uhr Messe f. Fam. Kurz (f. d. leb. u. verst. Mitglieder d. III. Ordens) f. Engelbert und Pauline Zangerl; 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 3. 4.: Priestersamstag: 7.10 Uhr Jahresmesse f. Karl Ginther; 8 Uhr Messe f. Maria Seeberger; 19.30 Uhr Messe f. Josef Hörbst; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester und Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28. 3.: 4. Fastensonntag (Laetare): 7 Uhr Messe f. Anna Zangerle; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 19.30 Uhr Messe f. Franz Rosina.

Montag, 29. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Otto u. Aloisia Reichmeyr; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 30. März: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rudolf u. Olga Zangerl.

Mittwoch, 31. 3.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Sieß u. Frieda Rudig; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 1. 4.: 17 Uhr Kindermesse f. Rudolf Ladner; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 2. 4.: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst Messe f. Peter u. Erna Schweißgut; anschl. Aussetzung zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 3. 4.: Herz-Maria-Samstag: 6 Uhr Herz-Maria-Feier; 7 Uhr Messe f. Lebende und Verstorbene Nigg; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder; 19.30 Uhr allgem. Bußfeier mit Beichte, Messe f. verst. Gabelon.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 28. 3.: 4. Fastensonntag: 8.30 Uhr 3. Jahresamt f. Josef Perkhofner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 29. 3.: In der 4. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Hueber.

Dienstag, 30. 3.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josefa Kaspar, Grisseemann.

Mittwoch, 31. 3.: In der 4. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Agathe Steinwender.

Donnerstag, 1. 4.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Würtenberger u. heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe u. Frauenrunde.

Freitag, 2. 4.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcharitasopfer: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Reheis u. Messe zu E. d. hlst. Herzen Jesus.

Samstag, 3. 4.: Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. einen Verstorbenen; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Lebende u. Verstorbene d. Fam. Alois Wachter.

Sonntag, 4. 4.: 5. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Miller; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 28. März 1976, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

28. März 1976:

Landeck-Zams-Plans:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 24 53

St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Prutz-Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

28. März 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

29. März 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Freitag, 26. März

1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Zu Gast bei Clemens Holzmeister
- 10.00 Frühchristliche Denkmäler in Österreich
- 10.30 Lebe das Leben
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 In 80 Tagen um die Welt
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick
Tod der Kolibris
In einer Tiefgarage macht ein Ehepaar einen schrecklichen Fund: Im Kofferraum seines Wagens befindet sich die Leiche einer jungen Asiatin.
- 21.05 Fein sein, beinander bleiben
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik von Walter Deutsch
- 21.50 Eine Jungfrau für den Prinzen
Eine ironische Farce auf die „lose Zeit“ der Renaissance.
- 23.35 Nachrichten und Sport

2. Programm

- 17.55 Reden und reden lassen
Gespräch und Unterhaltung
- 18.25 Telekolleg I
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Europa in unserer Hand
Kulturgeschichte der Zerstörung Skandinavien
- 19.45 Die verdorbene Hochzeit
Zeichentrickfilm
- 20.00 Horch, was kommt von draußen rein
Geräusche, die in unser Ohr dringen, sind weder Lärm noch Musik noch Sprache, es sind Luftschwingungen, die unser Ohr erst ins Hörbare übersetzen muß.
Die Vorgänge, die sich dabei im Inneren des Ohres abspielen, zeigt Hoimar von Ditfurth in eindrucksvollen Filmdokumenten. Die Sendung befähigt sich aber auch mit einer anderen menschlichen Verständigung, mit unserer Stimme, dem vielseitigsten Klanginstrument, das es gibt.
- 20.45 Nova
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 21.05 Trailer
Tips für Filmfreunde
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 High Chaparral

Samstag, 27. März

1. Programm

- 15.30 Das Herz muß schweigen
Zwei Menschen opfern ihr Lebensglück
Mit Paula Wessely, Mathias Wieman, Werner Hinz u. a.
Regie: Gustav Ucicky (Österreich, 1944)
- 17.00 Wer bastelt mit!
Tischschmuck für Ostern
- 17.30 Black beauty
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag
...sagt Heinz Conrads
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Am laufenden Band
Ein Familienspiel mit Rudi Carrell
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen
- 22.10 Colombo
Schreib oder stirb
- 23.30 Nachrichten

2. Programm

- 16.15 Konzertstunde
- 17.15 Fein sein, beinander bleiben
- 18.00 Ohne Maulkorb
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Die letzten wilden Aucas in Ecuador
In den Urwäldern Südamerikas, in Ecuador, Venezuela und Brasilien, leben noch vereinzelt Indianergruppen, die bislang jeden Kontakt mit der weißen Bevölkerung und der Zivilisation erfolgreich vermieden haben.
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Eiszeit
Der Schauplatz: ein norwegisches Altersheim in den ersten Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges u. der deutschen Okkupation.
- 22.00 Teleobjektiv

Sonntag, 28. März

1. Programm

- 15.55 Die drei Zeitalter
Die Erfahrungen eines jungen verliebten Mannes in der Steinzeit, im alten Rom und im Amerika der zwanziger Jahre.
- 16.55 Dreiländerspiel
Ein Ratespiel für Kinder aus der BRD, der Schweiz und aus Österreich
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Musik im Bild
Eine musikalische Plauderei von und mit Rudolf Buchbinder

- 19.00 Österreichbild - Bild am Sonntag
Aus dem Landesstudio Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der große Wolf ruft
Die humorvolle Verwandlung eines Zelgängers aus Überzeugung
Ein Unterhaltungsfilm, für den selbst die strenge „New York Times“ lobende Worte fand.
Österreichisches Prädikat: sehenswert
- 22.10 Nachrichten und Sport

2. Programm

- 17.15 Unterwegs
Das TV-Verkehrsmagazin
- 18.00 Spotlight
- 18.30 Madame Bovary
Nach dem Roman von Gustave Flaubert
(In französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 20.15 Romeo und Julia
Ausführende: Das Bolschoiballett
- 22.15 „Parnass“ Kunst des Jahrhunderts
Der Expressionismus

Montag, 29. März

1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Reden und reden lassen
Gespräch und Unterhaltung
- 10.00 Englisch on TV
Mark Twain (2)
- 10.30 Eine Jungfrau für den Prinzen
Eine ironische Farce auf die „lose“ Zeit der Renaissance
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere
Die besondere Attraktion „Marine-lands“, des großen Ozeanariums an der kalifornischen Pazifikküste, sind die Delphinvorführungen. Aber wie gelangen die Delphine hierher?
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Einsatz in Manhattan
Ein entscheidender Fehler
- 21.35 Nachrichten und Sport

2. Programm

- 17.55 Studienprogramm Chemie
Die Atmosphäre, ist sie für uns Luft?
- 18.25 Englisch für Anfänger:
Off we go
- 18.50 ORF heute

Das Europäische Erbe
Das Jahrhundert der ottonischen Kaiser
Das versenkte U-Boot
Ein Zeichentrickfilm von Vaclav Bedrich
Die Bauern
Aus einer polnischen Familienchronik
Kontrapunkt
Das Musikmagazin
Zeit im Bild 2

Freitag, 30. März

1. Programm

Am, dam, des
Studienprogramm Chemie
Neue Mathematik
Laplace-Experimente für die 8. Klasse der AHS
Das Herz muß schweigen
Zwei Menschen opfern ihr Lebensglück
Am, dam, des
Beththupferl
Die schöne Marianne
Wir
Familienprogramm
ORF heute
Österreichbild
Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
Zu Gast bei Familie ...
Was bin ich!
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
Horizonte
Die Bauern
Die Hochzeit
Nachrichten und Sport

2. Programm

Landwirtschaft heute
People you meet
ORF heute
Buschmänner der Kalahari
Jäger der Steinzeit
Ein Bericht von Raoul Brunlinger
Im Mittelpunkt des zweiten Teiles dieses Filmes steht ein Bericht über die Jagdgewohnheiten dieser letzten Steinzeitmenschen.
Alexander Gieryski — in der Gartenlaube
Voyou — der Gauner
Raffiniertes Kidnapping eines gerissenen Ganoven.
Zeit im Bild 2 mit Kultur

Freitag, 31. März

1. Programm

Der knallrote Autobus
Landwirtschaft heute

10.00 Rohstoff Holz
10.30 Der große Wolf ruft
17.00 Die Blumenzwiebel
Aufführung der Puppenbühne des Theaters der Jugend
17.25 Der knallrote Autobus
17.55 Beththupferl
18.00 Alle meine Lieben
Vertrauenskrise
18.25 Wir
Familienprogramm
18.45 Belangsendung der SPÖ
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Ihr Auftritt, bitte!
Eine Theatersendung von Heinz Fischer-Karwin
20.45 So war es gestern
Die Guerillos von Lateinamerika
21.30 Nachrichten und Sport

2. Programm

17.55 Was könnte ich werden!
Verkaufen und Beraten
18.25 Apprenons le français
18.50 ORF heute
19.00 Von Wölfen und Hunden
Ein Film von Walter Boehlich
Walter Boehlich analysiert in seinem Film Verhaltensweisen von Wölfen u. Hunden.
20.00 Die Moral der Ruth Halbfass
Gesellschaftskritische Betrachtung des deutschen Wohlstandsmilieus — am Beispiel einer Liaison
21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Donnerstag, 1. April

1. Programm

9.00 Am, dam, des
9.30 Was könnte ich werden!
Verkaufen und Beraten
10.00 Gesicht der Jahrhunderte
Die Entstehung Europas
10.30 Voyou, der Gauner
17.30 Am, dam, des
17.55 Beththupferl
18.00 Die Follyfoot-Farm
18.25 Wir
Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Die Biedermänner
Lustspiel nach dem Schwank „Der Glaschrank“ von Heinrich Rühlein
21.30 Literaricum
Peter Altenberg
Wie ich es sehe
22.00 Nachrichten und Sport

2. Programm

17.55 Zu Gast bei Arnulf Neuwirth
18.25 Russisch
18.50 ORF heute
19.00 Ikarus
Ein heiterer und abenteuerlicher Film über die besten und extremsten Drachentflieger der Welt
20.00 Fat City
Tragische Schicksale im Boxermilieu
21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Freitag, 2. April

1. Programm

9.00 Am, dam, des
9.30 Zu Gast bei Arnulf Neuwirth
10.00 Kirchengeschichte
10.30 Die Moral der Ruth Halbfass
17.30 Am, dam, des
17.55 Beththupferl
18.00 In 80 Tagen um die Welt
Zeichentrickgeschichten nach Jules Verne
18.25 Wir
Familienprogramm
18.45 Belangsendung des ÖGB
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Peter Voss, der Millionendieb
20.55 200 Jahre Burgtheater
22.05 Das zehnte Opfer
Absurde Utopie auf den Menschen und die Welt der Zukunft
Die internationale Kritik hob gleichermaßen die handwerkliche Perfektion dieses Actions-Thrillers von Elio Petri hervor als auch die von ihm darin verpackte „utopische Satire“.
23.40 Nachrichten und Sport

2. Programm

17.55 Reden und reden lassen
18.25 Telekolleg
18.50 ORF heute
19.00 Sechsmal Amsterdam
Einige Tatsachen aus dem Leben einer berühmten Stadt
19.45 Zwei Herren — Laurel und Hardy
20.00 Wissen aktuell
20.55 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.10 Hawaii fünf — Null
Die erste Folge der neuen Serie trägt den Titel „Der Kronzeuge“. Steve McGarrett muß sich hier einiges einfallen lassen, um einem allzu selbstsicheren Gangster das mörderische Handwerk zu legen.
(Nächster Sendefermin: 30. April, 22.10, FS 2). Ab der zweiten Folge wird die Krimiserie an jedem zweiten Freitag in FS 2 gesendet.

Muttis!

Neue Kinderschuhe Kollektion!

Sie sind da! Die neuen Kinderschuhe aus der großen Frühjahrskollektion! So richtig für kleine Füße — zum Springen und Fröhlichsein den ganzen Tag. Die neuen Kinderschuhe sind bequem, passen gut und halten was aus.

Besuchen Sie uns mit Ihren Kindern ...jetzt in Ihrem Fachgeschäft



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!

Bald ist es soweit!

Eröffnung unserer Geschirr- und Spielwarenabteilung.

Schlagerpreise zur Eröffnung! — Angebot erhalten Sie per Post!

Für Ihren Ostereinkauf günstige Sonderangebote!

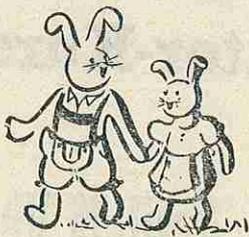
Freitag 26. 3. und Samstag 27. 3.:

10 Stk. Semmel (9.—) 6.90

1 Stk. Salatgurken 4.90

1 kg Weggen Brot (9.30) 6.90

10 Stk. Zitronen 6.90



OSTERANGEBOTE vom 26. 3. — 8. 4. 76

	Engro-einkauf	+ 8% MwSt.	Incl. MwSt.
Ka. Rollbraten	69.—	5.52	74.52
Rindsbraten, la, vom Schlögl	66.—	5.28	71.28
Hendl, la, (Karton zu 10—12 Stück)	29.—	2.32	31.32
Rollschinken	59.—	4.72	63.72
Spargel (800 gr. Dosen)	29.90	2.39	32.29

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause **gratis**

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 9—12 und von 14—18 Uhr u. am Samstag von 8—12 Uhr geöffnet!

BEACHTEN SIE BITTE UNSERE JEWEILIGEN TAGESANGEBOTE!



6425 Haiming, Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326

Nützen Sie die Rindfleischaktion

vom 25. 3. bis 8. 4.

	ohne MWSt.	mit MWSt.
Rindsstutzen wie gewachsen, la, ca. 50 kg per kg 46.—		49.68
Gulaschfleisch mager, ab 5 kg per kg 49.—		52.92
Fleischkäse ca. 3 kg per kg 33.—		35.64
Tiroler in Stangen ca. 2.60 kg per kg 36.—		38.88

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Katholische Arztfamilie in der Schweiz (Vorort von St. Gallen (4 Kinder 7—18 Jahre) sucht

Hausangestellte

Eigenes Zimmer mit Bad. Geregelt Freizeit. Möglichkeit französisch zu lernen.

Offerte an Dr. med. A. Hildebrand-Droux, Eichenstraße, 9303 Wittenbach/SG. Schweiz

Obstbaum- und Sträucherbestellungen

werden noch bis 3. April 1976
entgegengenommen.



**Landw. Genossenschaft
für den Bezirk Landeck**

ZAMS, Tel. 05442-2472

PRUTZ, Tel. 05472-261

Kleine Mode - ganz groß

für Knaben und Mädchen

■ zur Erstkommunion

in unserem

■ Kindershop Prutz 6

(neben Spargeschäft)

sowie

■ flottes und chices

■ für die Mutti

Hochmodisch und preiswert

Wir zeigen Ihnen gerne das Schönste was die neue Mode bringt in unseren Boutiquen

Rudi und Erna Ortner
Prutz und Pfunds

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung, 4. April, 16 Uhr

Landeck, Spengerlasse 7



INH. FERD. HUBER

Landeck

GRÄBKREUZE

in allen Preislagen und Ausführungen

Bevorzugen auch Sie unsere garantiert rostgeschützten und erstklassig gearbeiteten Grabkreuze.

Auch Renovierung von alten Grabkreuzen

Auf Wunsch unverbindliche Beratung

KUNSTSCHMIEDE

PANGRÄTZ REMY



Spezialisierte Fachwerkstätte für Metallgestaltung u. Kunstschmiedearbeiten
IMST, Telefon 0 54 12 - 21 59

Lernen Sie zum Sommerurlaub Schwimmen . . .

Laf, die Arbeit einmal sein
pack die Badehose ein.
Du bist glücklich, Du bist frei,
die Ilse bringt es allen bei.

Treffpunkt

Kursbeginn: Montag, 29. März, um 18 Uhr.

Hallenbad-Jägerhof, Zams, Tel. 05442-2642

Tip der Woche: „Der Schlaue wird sich nie blamieren, denn vor er geht auf allen Vieren, läßt er sich schnell nochmal massieren.“

Weißer-Sonntag- Ausflug

Ich gebe bekannt, daß am Weißen Sonntag für ein

FESTMENÜ MEIN HOTEL

zum letzten Mal in dieser Wintersaison geöffnet ist. Für eine telefonische Beratung stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Ich erlaube mir höflich zu empfehlen, die Tische und Menüs vorzubestellen. Tel. 05476-397. Für Kinder bis 10 Jahren wird beim Festmenü 35 % Ermäßigung gewährt. Auf Ihren werten Besuch freut sich

Fam. Franz Sailer – Schloßhotel - Fiss

Ab 22. Mai ist das Hotel wieder geöffnet.

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Karoline Jung

geb. Hosp

ihre Anteilnahme gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt Hw. H. Stadtpfarrer H. Lugger, dem langjährigen Hausarzt Herrn Dr. W. Frieden, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses in Zams. Für die heiligen Messen, die Kranz- und Blumenspenden ein herzliches „Vergelts Gott“.

EMMI SPISS UND HELGA POLESSNIG

Neuwertiger **KINDERLIEGEWAGEN** zu verkaufen.
Telefon 05442-29922

MERCEDES 190 Diesel, Baujahr 1962, zu verkaufen.
Telefon 05474-270

Ca. **5.000 kg HEU** zu verkaufen, bei Kolp Hermann,
Pians 53, Telefon 31305.

Verkaufe **PUCH MOPED M 50 Cross**, 1a Zustand.
P. Hergel, Römerstraße 12a

Danksagung

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter und Tante, Frau

Berta Riedl

geb. Grafl

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.
Ganz besonders danken wir Hw. Herrn Pfarrer Lugger für die zahlreichen Krankenbesuche und die tröstenden Worte am Grabe.

Unser weiterer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Walter Frieden sowie Herrn Primarius Med.-Rat Dr. Richard Schönherr und Herrn Oberarzt Dr. Heinrich Braun für die ärztliche Betreuung unserer lieben Verstorbenen.

Wir danken weiters ganz besonders den Schwestern und dem Personal der Sonderstation des Krankenhauses Zams für die liebevolle Pflege.

Ebenso danken wir der Stadtmusikkapelle Landeck, dem Kirchenchor und allen Kranz- u. Blumenspendern. Unser aller Dank gilt auch den zahlreichen Teilnehmern des Tiroler Rentner- und Pensionistenbundes.

**GEORG RIEDL und
BERTRAM, SENTA, HELMUT, MANFRED**
als Kinder

Danksagung

Wir danken allen, die meinem lieben Gatten, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Herrn

Alois Beer

B. B. Pensionist

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben.

Unser besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für seine gewissenhafte, aufopfernde Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Stadtpfarrer Lugger, der Stadtmusikkapelle Landeck für die ergreifende musikalische Begleitung und Verabschiedung, dem Kirchenchor Landeck für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Herzlichen Dank sagen wir auch für die Kranz- und Blumenspenden, für die Teilnahme am Seelenrosenkranz und für die Gebete.

Landeck, im März 1976.

In Dankbarkeit:

**JOSEFINE BEER
JOSEF, HUGO und ALOIS**
mit Familien

*Jetzt - billiger***Dispersionsfarben**

15 kg (Kü) Malerweiß spezial
5 kg (Kü) Innenweiß

189.-
78.-

Drogerie**O. Müllauer****6511 Zams**

Telefon 2718

Junges Ehepaar sucht ab sofort **3 1/2—4-Zimmerwohnung** mit Bad, WC und Küche im Raume Landeck, möglichst Zentralheizung und sonnige Lage.

Anfragen unter Telefon 05412-2837 oder an die Verwaltung des Blattes

Laufend **BRENNHOLZ** zu verkaufen.

Tischlerei Kröpfl, Landeck, Telefon 2310

WOHNZIMMERSCHRANK (2,30 breit, 1.45 hoch) günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Großes Baustoffwerk im Oberinntal sucht

Leiter für den Baustoffhandel

Branchen- und kaufmännische Kenntnisse erforderlich
Hohe Beanspruchung - Hohes Gehalt

Bewerbungen: **Baustoffwerke Ludwig Canal's Kinder**,
6460 Imst, Tel. 05412-2577

Suche **HAUSHÄLTERIN** für Kaiserjochhaus, Pettneu, vom 15. Juni bis Ende September, beste Bezahlung.

Telefon 05448-207

Wir laden
Sie zum Frühling ein.



Die schönsten
Modelle
aus vielen
Kollektionen
erwarten
Sie.

Anprobieren
kostet nichts!

Neu eingetroffen!

Herren- u. Damen-Sommer-
schuhe zu außergewöhnlich
günstigen Preisen.

Kaufhaus **Gritsch**
Reschen am See

perjak

textilcenter
westtirol

Das moderne Textilkaufhaus für die ganze Familie

Rheuma - Migräne - Kopfschmerzen - Wetter-
 fähigkeit
KUPFER-GESUNDHEITSARMREIFEN
 Überzeugen Sie sich selbst - Ihr körperliches Wohl-
 befinden ist ein Versuch wert. Erhältlich
Drogerie O. Müllauer, Zams

Ein technisch interessierter

HILFSARBEITER

mit abgeleistetem Präsenzdienst wird eingestellt.

Autohaus **HARRER**, Landeck, Telefon 24 63

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

tüchtigen Jungkoch
Zimmermädchen
Kellner und Kellnerin

Bewerbungen erbeten an Hotel Schrofenstein, Landeck,
 Telefon 2395

Erstkommunion

Wir haben auch heuer wieder eine große
 Auswahl an

KOMMUNIONKLEIDERN in kurz und lang
 dazu **KRÖNCHEN, SCHLEIER, TASCHERL, KERZEN,**
TROPFENFÄNGER, HANDSCHUHE etc.

Kommen Sie mit Ihrem Mädchen zur un-
 verbindlichen Anprobe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr

MODENHAUS

HUBER

LANDECK

Verkaufe **ALFA ROMEO 1750**, S 23.000,—.

Telefon 05442-2236

FIAT 128, Baujahr 1974, Bestzustand, zu verkaufen.
 Felix Troll, 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 21,
 Telefon 2685/88

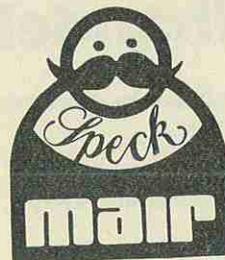
AUSTIN MORRIS 1300, Baujahr 1970, 58.000 km,
 leichter Blechschaden, mit Plakette, S 9.000,— zu
 verkaufen. Tel. 05443-275

Karreespeck, hart

per kg S 100.—

Seichkarree, gebraten, mager

Bei Abnahme von 10 kg pro Sorte unserer Waren
 gewähren wir 10 % Rabatt. Bestellungen werden in
 unseren Filialen entgegengenommen.



Wurstsonderangebot

23. 3. bis 30. 3.:

Polnische, per kg 65,—

Streichwurst, per kg 38,—

Landeck, Maisengasse

Unser Spielwarengeschäft wurde in ein

Kinder- paradies

verwandelt.

Wir eröffnen am Montag, den
 29. März 1976, im 1. Stock unseres
 Geschäftshauses, Malser Straße 44
 und freuen uns auf Ihren Besuch.

Spielwaren A U E R

Landeck

Besuchen Sie das

Freizeitzentrum KAUNERTAL

mit **Hallenbad, Sauna, Solarium, Kegelbahn, Schießstand** und gemütlichem **Restaurant**. Den Schisportlern stehen **3 Lifflanlagen** und eine **Langlaufloipe** zur Verfügung. Auf Ihren Besuch freuen sich die Kaunertaler.



Alle Arbeiter der Firma Ing. RADLBECK aus Nauders gratulieren ihrem Chef zum 25-jährigen Betriebsjubiläum und danken ihm für alles.

Im Namen aller
E. NOGGLER

Verkaufe umständehalber reinrassigen 9 Monate alten **SCHÄFERHUND** mit Stammschein.

Grasberger Werner, Tel. 05442-3208

OPEL MANTA 1600 L, 68 PS, Erstbesitz, Bestzustand, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05472-346

Auch im Frühjahr die beliebte

Schlachtschüssel

HAUS-, BLUT- UND LEBERWÜRSTE

im Hotel Sonne, Landeck

Außerdem möchte Ihnen unser Küchenchef besondere

kulinarische Genüsse

präsentieren

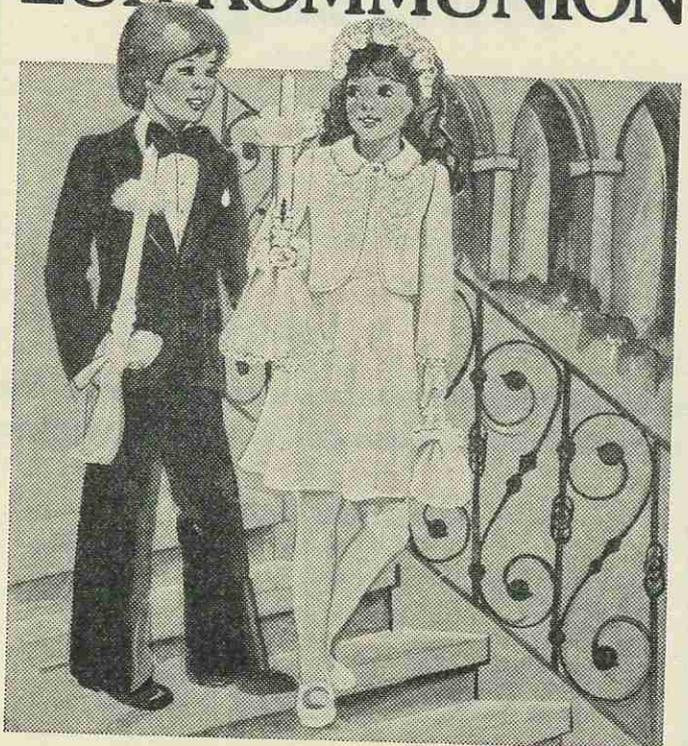
... und für den Abend eine gemütliche

Kegelpartie

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Karl GRABER

ZUR KOMMUNION



perjak

textilcenter

westtirol

Das moderne Textilkauflhaus für die ganze Familie

Herzlichen Dank

allen, die während der langen, schweren Krankheit und beim Tod unserer lieben Mutter und Schwester, Frau

Veronika Schuler

Hebamme

ihre Anteilnahme bekundet und Beistand geleistet haben.

Unser besonderer Dank gilt unseren Hausärzten Dr. Koller und Dr. Mathies für die fleißige und opfernde Behandlung, Herrn Pfarrer Fehrenbacher von Kronburg sowie Herrn Dekan Aichner für die geistliche Betreuung und Führung des Konduktes. Den Nachbarn für ihre Hilfe ebenso herzlichen Dank. Für die Blumen- und Kranzspenden sei ebenso wie für die Gebete gedankt.

FAMILIE SCHULER

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Maria Singer

geb. Muglach

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir auch Hw. Herrn Pfarrer Auderer, dem Kirchenchor von Grins, sowie allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten und für sie beteten.

Grins, im März 1976

Die Trauerfamilie
SINGER-VOLDERAUER

Danksagung

Anlässlich des Todes meines Gatten, unseres Vaters, Herrn

Karl Lehner

danken wir allen, die ihm in der letzten Stunde beigestanden sind.

Auch danken wir den Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, den Kranz- und Blumenpendern und allen, die ihn auf dem letzten Weg das Geleit gegeben haben.

DIE TRAUERFAMILIE

Danksagung

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

Johann Krißmer

Gemeindeangestellter

bitten wir, auf diesem Wege alle Verwandten, Nachbarn, Bekannten, sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre gaben und für ihn beteten, unseren herzlichen Dank sagen zu dürfen.

Weiters danken wir unserem Hausarzt Med.-Rat Dr. Codemo, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams und Natters. Ebenso Hochw. Herrn P. Krismer für die Gestaltung des Begräbnisses und der Meßfeier, sowie der Grabrede des Herrn Bürgermeisters Braun und der Teilnahme der Gemeindeangestellten, der Gendarmarie u. Zollbeamten. Für die hl. Messen, die Kranz- und Blumenpenden ein herzliches „Vergelts Gott“

MARIA KRISMER
mit Kinder

Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Herrn

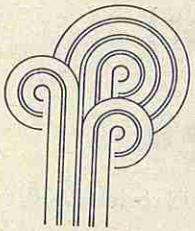
Franz Korbes

spreche ich meinen innigen Dank aus. Besonders danke ich Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Herrn Dr. Kröfz, Herrn Med.-Rat Dr. Codemo, für die langjährige Betreuung, Hochw. Pater Philipp und der Geistlichkeit von Zams, der Musikkapelle Perjen, Fam. Steurer und Reinhard sowie allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab mit Blumen schmückten.

Landeck, im März 1976.

Die Trauerfamilie Korbes

Tapeten-Sonderschau



Wir zeigen die neuen Kollektionen 1976/77 in phantastischen Dessins und vielen Qualitäten.

**Preiswert, da
10% Sonderschaurabatt!**

Wir geben Ihnen auch die Tapetenbücher mit nach Hause. Auch das kompl. Werkzeug leihen wir Ihnen.

peripak

Textil-Center - Westtirol
Landeck Malsersstrasse 33
Telefon 3241 + 3242
abteilung teppichcenter

Wir suchen

in allerbesten Geschäftslage von

**Landeck
Malsersstraße**

ein

Geschäftslokal

mit Nebenräumen.

Angebote durch Realitätenbüros oder Vermittlung durch Private, die zum Vertragsabschluss führen, werden mit der 4-fachen Monatsmiete honoriert.

Schriftliche Angebote unter Chiffre Nr. 17376 an die Verwaltung des Blattes.

OPEL KADETT B Caravan, Baujahr 1966 zum Ausschachten (Motor in gutem Zustand). Gröber Walter, Pettnau 57 (Ab Freitag, 13 Uhr, erreichbar).

Dr. med. Michael Czerny

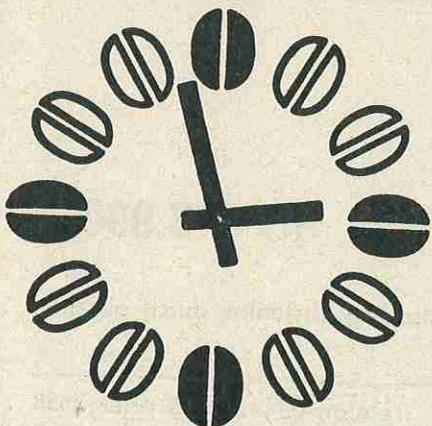
KINDERFACHARZT

gibt die

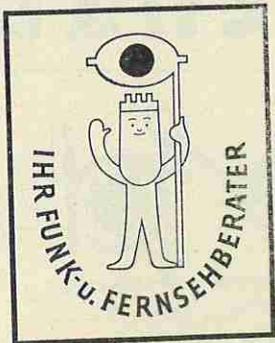
Praxiseröffnung

am 5. April 1976 bekannt

6500 Landeck, Urichstraße 9 (am alten Marktplatz)
Tel. 05442/2626; Ord.: Mo—Fr 10-12, Di u. Do 16-17 h
Geb. KK, BVA, VA



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!



Nähmaschinen-Aktion!

HUSQVARNA - Nähmaschinen
jetzt kurze Zeit um S 1000.- billiger!

Ihr Funkberater **R. Fimberger**
LANDECK

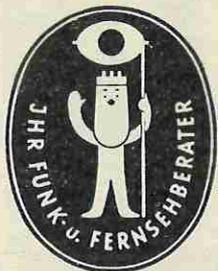
Telefon 05442/2513 oder 2638



Wüstenrot war in Westtirol am erfolgreichsten

Anlässlich der Mitarbeitertagung am 17. Jänner 1976 in Innsbruck, wurde Herr Bezirksinspektor Robert Krißmer als erfolgreichster Wüstenrot-Bezirksberater Österreichs besonders ausgezeichnet. Er erreichte den 1. Platz. Aus den Reihen des Wüstenrot-Beraterteams des Herrn Krißmer kommt auch der abschlußstärkste Wüstenrot-Berater Tirols, Herr Rudolf Höfler aus Längenfeld/Huben. Herr Höfler erhielt am 21. 3. 1976 anlässlich eines Wüstenrot-Kongresses in Salzburg die silberne Ehrennadel der Bausparkasse Wüstenrot.

Auch im Bezirk Landeck erreichten die fleißigen Wüstenrot-Sparberater in den letzten 2 Jahren unter der Führung des Bez.-Insp. Krißmer enorme Steigerungsziffern der Vertragsabschlüsse.



Waschmaschinen zu Sonderpreisen

ab S 3.990.-

IHR FUNKBERATER

R. Fimberger

Zustellung und Aufstellung kostenlos durch eigenen Kundendienst

LANDECK

Telefon 05442/2513 oder 2638

Das **Sparadies** der BTV:

Willkommen im **7. Himmel** für Sparer.

Noch nie war das Sparen so einfach für Sie: Sie sagen uns, an welchen Betrag Sie denken, und wir sagen Ihnen, wie schnell Sie dazu kommen (wahrscheinlich schneller als Sie annehmen).

Uns geht es darum, daß Sie Ihr Geld so gewinnbringend wie möglich anlegen. Sie brauchen keine großen Beträge, schon mit S 50.- läßt sich etwas anfangen (mehr als Sie vielleicht annehmen).

Fragen Sie doch Ihren Sparadies-Berater. Er wird Ihnen ein sparadiesisches Angebot machen...

Als Willkommensgruß erhalten Sie jetzt einen Sparadies-Apfel als Anstecknadel.

Das Sparadies finden Sie in jeder BTV-Filiale.

... herzlichst

BTV

Bank für Tirol und Vorarlberg

Frühjahrs- Sonderangebot



nur Marken-Qualitätsartikel

Eisenwarenabteilung

- Winkelschleifer „Flex“ 1600 W**
(Listenpreis 4.630,—) S 3.100,—
- Schlagbohrmaschine „AEG“ electronic**
450 W, mit 10 m Kabelbox S 2.790,—
- NEU: Selbstschlagbohrmaschine „AEG“**
600 W S 5.074,—
- Schlagbohrmaschine „AEG“**
420 W / 13 mm, mit Stahlkoffer S 2.808,—
- Handkreissäge „Holzher“, 800 W**
Eintauchprinzip, 40 mm Schnittiefe 2.340,—
- Stromerzeuger „Honda“** können sehr preiswert und kurzfristig geliefert werden!
- Elektromotore, 1400 Umdr. 380/660 V**
Kompl. mit Ausschalter (2 PS) oder ab 3 PS mit Sterndreieckschalter, 1 Jahr Garantie
- | | |
|--------|-----------|
| 2 PS | S 1.640,— |
| 3 PS | S 2.078,— |
| 4 PS | S 2.500,— |
| 5,5 PS | S 2.890,— |
- Spiralbohrerkassette, 19tlg., 1—10 mm**
- | | |
|-------------------------|---------|
| WS (Listenpreis 219,—) | S 240,— |
| HSS (Listenpreis 365,—) | S 259,— |
- Schraubzwingen**
- | | |
|---------|---------|
| 120x400 | S 150,— |
| 120x315 | S 315,— |
| 90x200 | S 98,— |

Für den Bergsteiger

- Rennfirngleiter ohne Bindung** S 430,—

Haushaltsabteilung

- Allesschneider, elektr.**
„Elin“ SM 572, 1 Jahr Garantie S 658,—
- Kaffeemühle „Elin“, 1 Jahr Garant. S 213,—**
- Handmixer „Mini“, 110 W**
1 Jahr Garantie S 465,—
- Kaffeeautomat „Kenwood“ für**
8 Tassen, 1 Jahr Garantie S 798,—
- Besteckgarnitur in „Fürosil“ 18/8**
24tlg. ab S 564,—
- Teflonpfanne mit Teflon II**
- | | | |
|-------------|-----------|---------|
| ohne Deckel | 28 cm | S 158,— |
| ohne Deckel | 26 cm | S 139,— |
| mit Deckel | IIa 24 cm | S 98,— |
- Römertopf**
- | | |
|---------|---------|
| Nr. 109 | S 109,— |
| Nr. 111 | S 124,— |
- Schubladenteiler mit Einrast-Patent, aus Hartplastik, jede Größe, 30 % verbilligt!**
- ## Für den Frühjahrsputz
- Teppichkehrer „Leifheit-Rotaro“** S 420,—
- Zimmerbesen, reines Roßhaar, lackiert**
mit Alu-Stiel, kompl. S 47,—
- Handfeger, reines Roßhaar** S 22,—
- Fenster Tuch „Vileda“** S 39,40
- Bodentuch, 50x50 cm** S 12,50
- Haushalts-Gummi-Handschuhe innen**
gerauht S 12,50

Besuchen Sie uns!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898